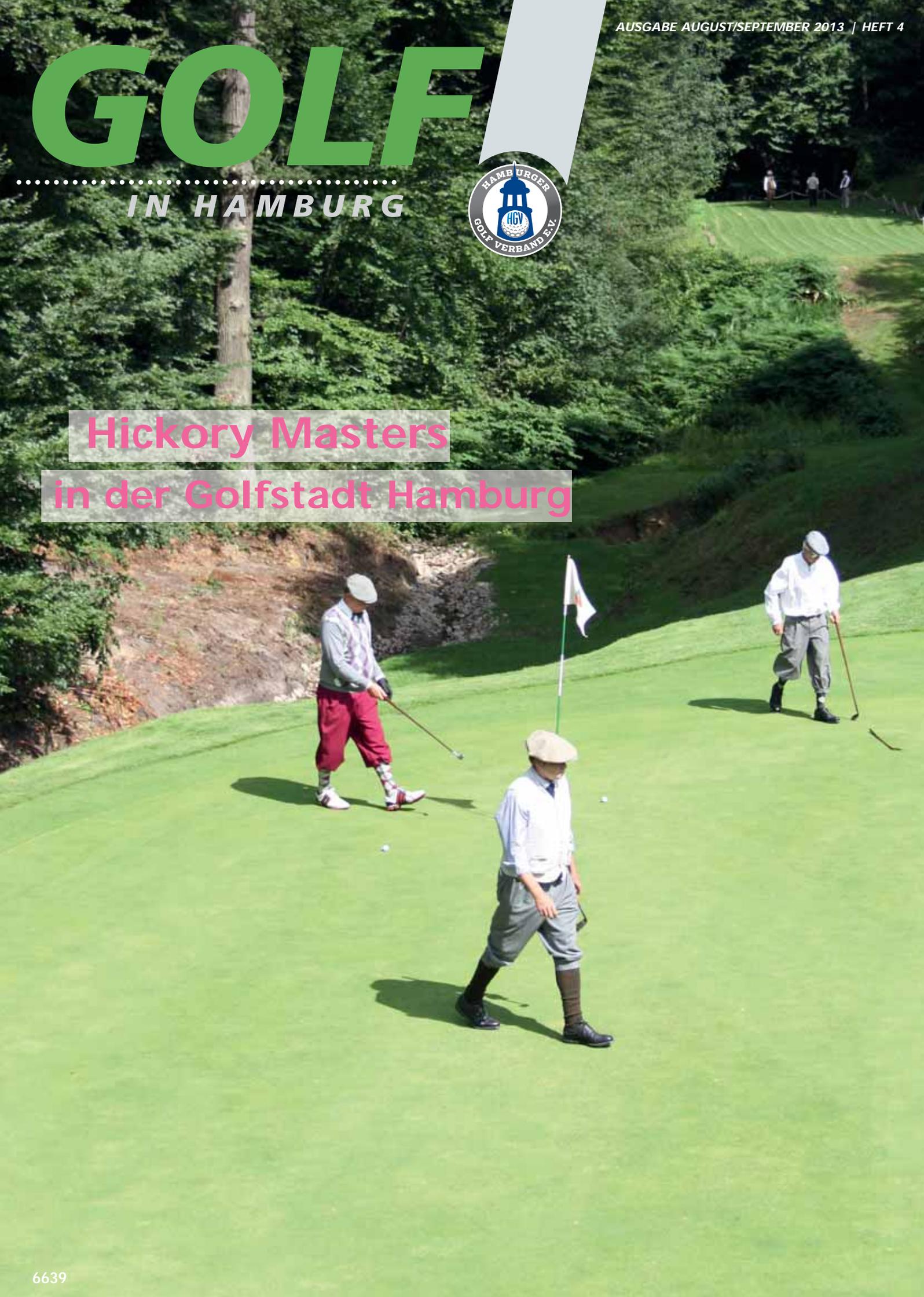


GOLF!

IN HAMBURG



Hickory Masters in der Golfstadt Hamburg



DER NEUE RANGE ROVER SPORT DYNAMIK, NEUSTER STAND

Ab dem 21. September 2013
bei uns!



ABOVE AND BEYOND



Der dynamischste Land Rover aller Zeiten geht an den Start und überzeugt mit deutlich weniger Gewicht und einem Plus an Performance. Leistung trifft Luxus. Für ein Fahrvergnügen, das seinesgleichen sucht – zu einem Einstiegspreis ab 59.600 €. Lassen Sie sich begeistern: Der neue Range Rover Sport erwartet Sie zu einer Probefahrt. Sind Sie bereit?

Hugo Pfohe GmbH

Alsterkrugchaussee 355 · 22335 Hamburg

Telefon 040 50060500

www.hugopfohe.de

Krüll*

Rondenbarg 2 · 22525 Hamburg

Telefon 040 8533230

www.kruell.com

* Jaguar House Krüll GmbH

Verbrauchs- und Emissionswerte Range Rover Sport: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) außerorts 9,7–6,7, innerorts 18,3–8,3, kombiniert 12,8–7,3; CO₂-Emission 298–194 g/km; CO₂-Effizienzklassen G, F, C. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

Brauchen Golfclubs eigentlich Ziele?

Eine Verbandszeitung wie das **Golf in Hamburg** bietet in unserem Stadtstaat immer die Möglichkeit, den kleinen Kreis der Mitgliedsvereine und -anlagen im Detail zu beleuchten. Sie bietet auch die Chance für alle Clubs, sich darzustellen, ihr Profil herauszuarbeiten. In der letzten Ausgabe ging es um die Frage nach der Clubphilosophie, ein dankbares Thema und Chance für alle Beteiligten, ein schönes Bild von sich zu zeichnen. Die Redaktion hat sich über die guten Artikel zu diesem Thema begeistert gezeigt, jedoch auch kontrovers diskutiert, ob diese Ansätze in allen Clubs eigentlich auch im Alltag sichtbar sind. Auf der Redaktionssitzung zu dieser frischen Ausgabe haben wir entschieden, nach der Philosophie nun auch die konkreten Ziele der Clubs im HGV abzufragen. Wir sind gespannt, was hierzu von allen Beteiligten geliefert wird. Nun muss „Butter bei die Fische“, denn von einer vielfältigen Clubphilosophie zu reden reicht jetzt nicht mehr, wie sieht deren Umsetzung aus?

Konkrete Ziele und damit zusammenhängende Maßnahmen aus einem Leitbild zu entwickeln ist die große Herausforderung der Arbeit jedes Vorstandes und Geschäftsführers. Diese Triebfeder sorgt für Veränderung und hält die Golfanlage am Leben, denn auch im Golfsport heißt Stillstand eben Rückschritt. Der Hamburger Golfverband hat sich dem Leistungssport junger Golfspieler und seiner Förderung verschrieben. Dies ist seine Philosophie. Welches sind die Top-Ziele in diesem Zusammenhang? Ein im Vorstand des HGV immer heiß diskutiertes und in dieser Ausgabe durch unseren Geschäftsführer, Dr. Dominikus Schmidt, beschriebenes Thema. Wer Ziele hat, weiß, wohin die Reise geht. Wissen Sie, wohin die Reise Ihrer Golfanlage gehen soll?



Christoph Lampe, Hamburger Sportwart



**Ihr individueller Service im
Kurzentrum Westerland ...**

**... und allen anderen
Inselorten.**



**Appartementvermietung
Flemming & Co.**

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8
Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403
www.flemming-sylt.de

INHALT

1 Editorial Brauchen Golfclubs Ziele? Christoph Lampe

2 Zwischenruf Golfer mit Ansehen

3 Meldungen Wer wo siegte

4 **DGV**

European Young Masters beim HGC

5 Titelkämpfe der Jungsenioren in Hamburg-Wendlohe

6 Titelkämpfe der Golfer mit Behinderung in Treudelberg

7 Senioren-Länderpokal in Syke

9



HGV

Einzelmeisterschaften Damen-/Herren und der AK Jungsenioren

Liga-Rückblick: Alle Hamburger Clubs in tabellarischer Übersicht

HGV-Interview: Mit welchen Zielen die Zukunft planen?

10

15 **Clubteil** Pläne und Ziele der Clubs



Clubnachrichten Lucky 33, Jugendcamp & Rosenvierer

16

17



18

21 **Pro Corner** Im Bunker denk an das „H“

22 **Wettspielergebnisse**

23

24 **Golf und Natur** Stopp den Artenschwund



Sind Sie ein Golfer mit Ansehen im Golfsport? Wissen Sie, wer ein „Golfer mit Ansehen im Golfsport“ ist? Tiger Woods bestimmt, oder? Das ist natürlich schon ziemlich international und wenig greifbar. Treffen wird man den ja nicht beim Herrennachmittag oder am Samstagmorgen in der Schlange am 1. Abschlag. Ist es ein Vorstandsvorsitzender eines DAX-Konzerns? Ein Präsident (oder Ex-Präsident) eines erfolgreichen Fußballvereins der 1. Bundesliga? Aber das Ansehen hat doch nichts mit Golf zu tun?

Der Begriff des „Golfers mit Ansehen im Golfsport“ ist für Ihren Spielalltag vielleicht sekundär, tatsächlich jedoch allgegenwärtig im Golfsport. Es ist ein Begriff aus dem sogenannten Amateurstatut. Der Golfsport unterscheidet den bezahlten Sportler deutlich vom Amateur, der nur seiner Freizeit nachgeht, und hat ein detailliertes Regelwerk entwickelt, um beide Spielertypen voneinander abzugrenzen. Das Amateurstatut finden Sie in Ihrem Regelbuch Auflage 2012-2015.

Darin heißt es, dass „ein Golfamateur, gleich ob er Golf wettspielorientiert oder zur Entspannung spielt, jemand ist, der Golf wegen der sich bietenden Herausforderung und weder als Beruf noch zur finanziellen Bereicherung spielt“. Ist es nicht schön, dass wir das von uns behaupten können? Etwas nur wegen seiner Herausforderung zu tun und nicht des Geldes wegen ist doch etwas Edles. Wer ist aber nun im Amateurbereich ein solcher Golfer mit Ansehen im Golfsport?

Die Voraussetzung, um ein Golfer mit Ansehen im Golfsport zu sein, ist, über Golferfahrung zu verfügen. Schon sieht sich jeder am Ziel. „Im Allgemeinen wird nur dann angenommen, dass ein Golfamateur über Golferfahrung verfügt, wenn er

a) bei Wettspielen auf regionaler bzw. nationaler Ebene erfolgreich gespielt hat oder vom DGV bzw. seinem Landesgolfverband berufen wurde, für diese zu spielen; oder

b) wenn er auf höchstem Niveau an Wettspielen teilnimmt.“

Das ist für die meisten von uns jetzt etwas unglücklich, denn der Monatsbecher ist nun wahrlich nicht das „höchste Niveau“, und in Verbandsmannschaften spielen wir auch nicht alle. Interessant ist nun, dass der Schritt von der Golferfahrung zum Ansehen im Golfsport nicht definiert ist: Es heißt nur: „Ansehen im Golfsport im Sinne dieser Regeln kann nur durch Golferfahrung erworben werden und wird für weitere fünf Jahre als vorhanden angenommen, nachdem die Leistungen des Spielers unter das für 'Ansehen und Erfahrung im Golfsport' erforderliche Niveau gefallen sind.“ Na ja, wenigstens der allgegenwärtige Leistungsabfall wird berücksichtigt, wenn auch nicht für immer.

Christoph Lampe



Titelfoto: WRGC (Gericke)



Gumpert und Pagel neue Meister

Die diesjährigen Deutschen Meister der Seniorinnen und Senioren stehen fest. Im Golf-Club Oberfranken siegten **Karin Gumpert** (GLC) mit 231 Schlägen vor Titelverteidigerin Chris Utermarck (G&LC Berlin-Wannsee, 233) und Tessa Oldenbourg (GC Wörthsee, 234). **Veit Pagel** vom Hamburger GC sicherte sich den Titel nach einer spannenden Finalrunde mit 220 Schlägen und einem Schlag Vorsprung vor Hans-Günther Reiter (GK Braunschweig). Die Bronzemedaille ging an Norbert Weber (G&LC Schmitzhof) mit 223 Schlägen.

EYM in Falkenstein

Bei dieser inoffiziellen U16-Europameisterschaft spielen zwei Mädchen und zwei Jungen aus einer Nation. Mit insgesamt 627 Schlägen gewann das britische vor dem spanischen Team (633). Finnland sicherte sich mit 634 Bronze, Deutschland landete auf dem 9. Platz.

Sieg für Antonia

Im Rahmen der **World Junior Golf Series** wurden die Toya Polish Junior im Juli in **Breslau** ausgetragen. **Antonia von Wnuck** von Hamburger L&GC Hittfeld (Hcp + 3,1) siegte überlegen mit 9 Schlägen Vorsprung vor der Ungarin Csilla Latjai und mit 17 Schlägen vor der drittplatzierten Laura Lorenzen. Antonia studiert Management und Sport mit Schwerpunkt Golf im dritten Semester an der University of Tulsa in Oklahoma/USA.



Treffpunkt der Sieger

Terry Price (Australien), der Titelverteidiger, wird zur WINSTONGolf Senior Open kommen, Steen Tinning (Dänemark) ebenfalls, dazu Tim Thelen (USA) – er gewann 2012 insgesamt drei Turniere – und auch Ian Woosnam (Wales). Damit sind alle Sieger der bislang in Deutschland ausgetragenen Turniere der European Senior Tour am Abschlag. Mit Paul Wesselingh (England) geht ein dreifacher Gewinner an den Abschlag, der in der Saison 2013 zwei Turniersiege und im Vorjahr einen Erfolg verzeichnen konnte. Von den bisherigen Siegern des laufenden Jahres sind zudem Philip Golding (England) und Santiago Luna (Spanien) in Vorbeck mit von der Partie. Die deutschen Farben vertritt in diesem Jahr Thorsten Gideon. Der 56-Jährige lebt zwar heute in Köln, ist aber in Hamburg geboren und hat dort noch viele Freunde und Fans, die ihn auf seinen Runden begleiten wollen. Unverändert bleibt auch der Turniermodus. Auf die beiden ersten Runden am Freitag, 6.9. und Samstag, 7.9., gehen alle Profis mit einem Amateurspieler auf die Runde. Das Finale am Sonntag, 8.9., bestreiten die internationalen Stars dann unter sich.

Hamburger JS-Teams in Hösel

Das Heddeshheimer Team hat mit 309 Punkten das Rennen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jungsenioren gemacht und sich vor den Frankfurtern (316) den Titel gesichert. Das HGC-Team gewann mit 309 Punkten Bronze. Wendlohe (295) belegt Rang 10, Ahrensburg (272) Rang 13 und Walddörfer (255) Rang 16.



David Britten und Florian Jahn

Doppelsieg für Jahn

Der Siegerscheck und die Pokale der PGA Niedersachsen/Bremen und Hamburg gingen an den Wendloher Pro **Florian Jahn**. Gegen seine Kollegen setzte er sich im Golfclub Sieben-Berge Rheden (140) und auf der Anlage Gut Wulfsmühle (139) durch. Dabei fiel der Sieg in Niedersachsen gegen seinen Verfolger Alex Groschopp (Gut Velpert) mit dem Vorsprung von vier Schlägen deutlicher aus als gegen die Hamburger Konkurrenz, die ihm mit Ben Parker (141) und Dennis Lohrmann (143) dicht auf den Fersen war.

Lucas setzt sich durch

In der AK 14 hat sich **Lucas Köhler** vom HGC beim Bundesfinale im Golf Club Bad Liebenzell den Pokal gesichert. Dabei brachte er am ersten Tag die einzige Runde unter Par in dieser Altersklasse ins Clubhaus. Lucas hätte fast einen Start-Ziel-Sieg gefeiert, wäre ihm nicht am zweiten Tag eine etwas schwächere Runde mit 78 Schlägen unterlaufen. In der dritten Runde setzte Lucas sich gegen seinen Verfolger Leon Bader ab der fünften Bahn durch und gab die Führung nicht mehr ab. Er feiert somit seinen ersten nationalen Titel seiner noch jungen Golfkarriere. In der AK 18 behauptete sich unser Herrenmeister Niklas Adank und kam mit 213 Schlägen auf den geteilten 2. Rang hinter Steffen Hecke (212).



HGC: Golfteams U16 auf Rekordjagd

European Young Masters: Engländer und Spanier distanzieren German Junior Team. Am letzten Juliwochenende stand der ehrwürdige Falkensteiner Course beim Golfnachschaff TydRf WUV^ AqWER_UZ Die Teamwertung dieser inoffiziellen U16-Europameisterschaft, bei der von den 24 Nationen jeweils zwei Mädchen und zwei Jungen pro Land antraten, wurde vom englischen Team gewonnen. Die Briten hatten am Ende mit 627 Schlägen, Wertung aus sechs Scores, komfortable sechs Schläge Vorsprung vor dem spanischen Team. Die Finnen sicherten sich Bronze mit 634 Schlägen. Das durch den DGV nominierte Junior Team landete mit 656 Schlägen auf Platz 9.

Rekordverdächtig?

In der Einzelwertung der Jungen kam es auf Bahn 18 zum Showdown zwischen Bradley Moore (England) und Pedro Almeida (Portugal). Der Portugiese hatte am ersten Tag mit seiner 66 die beste Tagesrunde gespielt, der Engländer legte tags darauf den gleichen Score nach. Am Ende hatte Moore mit zwei Schlägen Vorsprung die Nase vorn. Der Däne John Axelsen kam ebenso wie Almeida auf 206 Schläge, blieb aber im Kartenstechen vorn, weil er mit einer 68 die bessere Finalrunde gespielt hatte. Der von Moritz Geburan im Jahr 2006 mit 63 Schlägen (mit drei Eagles, drei Birdies und ein Bogey!) aufgestellte Platzrekord kam nicht in Gefahr, allerdings war der Finne Sami



Bundestrainer Uli Eckhardt, Michael Hirmer, Philip Matlari, Anna-Theresa Rottluff, Antonia Eberhard und Bundestrainer Sebastian Rühl (Foto: DGV/stebi)

Valimaki mit seiner 64 ganz dicht dran.

Bei den Mädchen legte die Spanierin Covadonga Sanjuan einen Start-Ziel-Sieg hin. Mit 206 Schlägen holte sie sich den Titel deutlich vor Sandra Nordaas (Norwegen, 211) und Morgane Metraux (Schweiz, 214). In der ersten Runde stellte Sanjuan mit der 67 den bisherigen Damenrekord (68) ein, der aber tags darauf von der Schweizerin Metraux mit einer 66 getoppt wurde. Die besten Runden für das Junior Team Germany spielten Michael Hirmer (GC am Reichswald) am zweiten Spieltag und Anna-Theresa Rottluff (GC Hubbelrath) am Finaltag. Ihre 70er-Runden (-1) blieben die einzigen deutschen Ergebnisse unter Par. Zu wenig, um in der Teamwertung vorn mitmischen zu können. „Wir haben in dieser Woche aber viel dazugelernt, und ich hatte sehr gute Gespräche mit den Spielern. Dieses Turnier war ein weiterer Schritt in ihrer Entwicklung“, so Jungsenioren-Bundestrainer Ulrich Eckhardt.

Meisterschaften der Golfer mit Behinderung

In der Finalrunde der Deutschen Meisterschaft der Golfer mit Behinderung am Sonntag, 11. August, setzten Christopher Huvermann (GC Schloß Westerholt) und Birgit Meilinger (GC Rhein Main) ihren Erfolgskurs vom Samstag fort und sicherten sich Pokal, Meistertitel und Gold in der Gesamtwertung der Herren bzw. Damen.

In den Kategorien Arm, Bein, Mental, Rollstuhl, Blind und Sonstige gingen Goldmedaillen an Michael Clemens (GC Unna-Fröndenberg, Arm), **Reinhard Friske** (GC Hamburg-Walddörfer, Bein), Curt Reineck (GC Peine-Edemissen, Mental), Jens Maspfuhl (GC Friedberg/H., Rollstuhl), Bernd Walsch (GC Kallin, Blind) und Christopher Huvermann (Sonstige). Die Deutsche Meisterschaft fand zum zweiten Mal auf dem Platz des G&CC Hamburg-Treudelberg statt.

„Deswegen bin ich hergekommen“, sagte Christoph Huvermann zufrieden. Den Sieg bei den Herren sicherte er sich mit Runden



von 76 und 74. Mit einer Vorgabe von +0,5 waren sein Siegchancen nicht nur groß, er ist der erste Spieler, der bei der DM der Golfer mit Behinderung mit einer +Vorgabe startete. Auf den zweiten Platz bei den Herren kämpfte sich Reinhard Friske (GC Hamburg-Walddörfer), der nach der ersten Runde am Samstag noch auf dem vierten Rang lag. „Ich habe heute den Ball besser im Spiel gehalten und konnte höhere Nummern vermeiden“, fasst Friske seine 77 ohne Double- und Triplebogey und mit Birdies auf 9 und 10 zusammen. „Natürlich hätte ich lieber gewonnen, aber gegen eine Vorgabe von +0,5 hätte ich schon perfektes Golf spielen müssen, und das war nach der 81 gestern nicht mehr drin. Trotzdem wollte ich zeigen, dass ich es kann.“

Sämtliche Medaillen wurden den Sportlerinnen und Sportlern von Michael Neumann, Senator für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg, übergeben.

Titelkämpfe der Jungseniorinnen und Jungsenioren

Auf der Wendlohe gingen die Jung-Senioren/Senioren an den Start, familienfreundlich an nur einem Tag über 36 Löcher. Der Platz zeigte sich wieder einmal hervorragend gepflegt und ließ sich auch vom immer wiederkehrenden, zum Teil kräftigen Regen nicht stoppen. Ein besonderes Lob gilt dem Greenkeepingteam, das in der knappen Mittagspause nicht nur alle Grüns noch einmal mähte, sondern auch alle Fahnen neu steckte. Bei den Jungseniorinnen nutzte besonders die Siegerin, Nina Hauptfleisch (HGC), mit Runden von 76 und 67 Schlägen die guten Bedingungen und gewann souverän vor

Tatjana Pietsch (HGC 77+77) und Franziska Osmers (Holm 76+81). Nina dominiert in diesem Jahr eindeutig das Geschehen und vervollständigte ihre Titelsammlung 2013 mit dem Triumph auf der Wendlohe. Bereits einige Wochen zuvor war sie dort bei den Deutschen Jungseniorinnenmeisterschaften mit dem Titel vom Platz gegangen und konnte auch die Hamburger Einzelmeisterschaften der Damen in Wentorf-Reinbek gewinnen.

Bei den Jungsenioren siegte Kai Roggenbau (Wendlohe) mit Runden von 71 und 75 vor Thomas Keller (WRG 75+74) und Thomas Barth (HGC 74+76).

Seniorenländerpokal:

Welcher Landesverband in Deutschland 2013 die besten Senioren hat, ist nach dem Wochenende in Syke bei Bremen klar zu beantworten: der Hamburger Golfverband.

Nachdem die Falkensteiner Senioren die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Krefeld gewonnen hatten und Veit Pagel eine Woche später die Deutsche Einzelmeisterschaft der Senioren gewann, war es natürlich naheliegend, dass fünf Spieler vom Hamburger Golfclub das Gerüst der Mannschaft stellten. Dazu kamen zwei Spieler von der Wendlohe und je einer aus Walddörfer und St. Dionys.

International stellt der Verband auch mit Veit Pagel, Christian Domin, Kai Flint und Karlheinz Noldt aktuelle Nationalspieler. Wir

wurden daher auch als Mitfavoriten gehandelt bei starker Konkurrenz aus Bayern (Vorjahressieger) und Baden-Württemberg. Ganz Deutschland lag unter einer Hitzeglocke. Es waren wirklich anstrengende Tage. Eine der wesentlichen Aufgaben des Kapitäns war die ausreichende Versorgung der Aktiven mit Wasser und Obst.

Die Vierer (klassisch) liefen nicht so wie erwartet. Mit 78,79 und 80 Schlägen lagen wir nach dem ersten Tag nur auf dem 5. Platz. Schon 11 Schläge hinter den führenden Baden-Württembergern. Am folgenden Tag jedoch spielten alle Hamburger hervorragende Einzel, vor allem in der Spitze mit 72, 73 und zweimal 74er Scores.

Eine 78 und 82 waren die Streicher. Mit die-

sem besten Tagesergebnis von allen Mannschaften verbesserten wir uns vom 5. auf den 1. Platz, einen Schlag vor Baden-Württemberg. Am letzten Tag bauten wir diese knappe Führung noch aus und gewannen schließlich mit 7 Schlägen Vorsprung vor Baden-Württemberg und weiteren 17 Schlägen vor Bayern zum zweiten Mal nach 2001 diesen Seniorenländerpokal.

Für den Landesverband Hamburg spielten: Veit Pagel, H.J. Pagel, Kai Flint, Christian Domin, Jens Harder (alle HGC), Karlheinz Noldt, Robert Hargreaves (Wendlohe), Lutz Braumüller (Walddörfer) sowie Arndt v. Oertzen (St. Dionys). Kapitän: Dr. Michael Voß

Ergebnisse der Hamburger siehe Seite 22

Damen-/Herren EM in Wentorf – eine „One Club Show“

Die Hamburger Einzelmeisterschaften der Damen und Herren bilden den Höhepunkt der sportlichen Einzelsaison des Hamburger Golfverbandes. Hier werden die besten Golferinnen und Golfer zum Hamburger Meister gekürt. Große Namen stehen in der Ahnenreihe und wurden am Wochenende des 29. und 30. Juli um die Größen des heutigen Sports erweitert.

Die diesjährigen Meisterschaften fanden im Wentorf-Reinbeker Golf Club statt. 1948 und damit vor 65 Jahren gewann mit Erik Sellschopp, ein Spieler dieses Clubs, die Hamburger Meisterschaften, so dass schon in diesem Sinne die Meisterschaft 2013 am richtigen Ort ausgetragen wurde. Der älteste Hamburger Golfclub bot dabei einen hervorragend gepflegten Golfplatz, der dennoch das ein oder andere Birdie zuließ. Für die Zuschauer wurde erstklassiges Golf geboten. Der WRGC und seine sportlichen Mitglieder boten den besten Hamburger Golferinnen und Golfern ein würdiges Ambiente und eifrige Unterstützung.

Die Meisterschaft der Damen gewann Nina Hauptfleisch vom Hamburger Golf-Club, die

bereits in den Jahren 1995 und 2005 siegte. und bei ihrer Rede nicht vergaß, dass sie damals als Wentorf-Reinbekerin gewann und ihren dritten Sieg auf ihrer Heimatanlage erreichen konnte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten ihre Clubkameradinnen Ulrike Tidow und Laura Lorenzen.

Bei den Herren musste ein nervenaufreibendes Stechen über den Sieger entscheiden. Nachdem Nicolai Geburek vom Hamburger Golf-Club mit -4 unter Par nach 72 Löchern den Führenden stark auf die Pelle gerückt war, galt es, auf den letzten Flight zu warten. Dort sollte sich die Meisterschaft zwischen Niklas Adank (Hamburger Golf-Club e.V.) und Dennis Meyerrose (G&CC Hamburg-Treudenberg e.V.) entscheiden. Nachdem beide mit 281 Schlägen (-7 unter Par) das Clubhaus erreicht hatten, entschied sich die Meisterschaft im Stechen. Viele Beteiligte verstanden nicht, warum nicht auf dem direkt am Clubhaus gelegenen „Signature Hole“ Nummer 7 gestochen wurde, einem drivebaren, jedoch sehr engen Par 4. Die Spielleitung hatte jedoch richtigerweise entschieden, ein grundsätzlich faires, da etwas offeneres Loch wie die Nummer 18 für das



Break oder nicht?

Stechen auszuwählen und dort den Sieger zu küren. So siegte Niklas Adank mit einem nervenstarken Par auf diesem ersten Extraloch, nachdem Dennis Meyerrose durch einen unglücklichen Drive in die linke Baumreihe in schwere Bedrängnis geraten und nach einem sehr guten Eisen rechts neben das Grün kein „up and down“ erreichen konnte.

Ein Siegerscore von -7 unter Par spricht für sich. Fünf von sechs Podiumsplätzen für Spieler des Hamburger Golf-Clubs ebenfalls. Erik Sellschopp wäre stolz gewesen. Das war wirklich gutes Golf!

Liga-Rückblick

Das neue Ligasystem (Deutsche Golf Liga) erforderte einige Umstellungen bei den Clubs und Mannschaften. Ein Vorteil sticht besonders hervor: Alle Clubmannschaften waren nunmehr an fünf Spieltage gefordert, um den Klassenerhalt, den Aufstieg oder den Einstieg in höhere Klassen zu schaffen. Lediglich die beiden ersten Plätze der 1. Bundesliga Nord/

Süd bei den Herren und Damen spielen noch das Final Four um den Deutschen Mannschaftsmeister im Golfclub WINSTONLinks aus. Die diesjährigen Auf- und Absteiger stehen fest, bringen die Verantwortlichen der Leistungsbereiche in neue Situationen. Der Hamburger Golf Verband nutzte die „große“ Umstellung, seine eigenen Spielstrukturen zu

reformieren. Nachfolgende Tabellen geben einen Überblick, wo die Hamburger Teams, gemessen am DGV-Ligasystem, stehen – welche Teams im Hamburger Verband oben mitspielen bzw. noch an den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen, die im Übrigen erstmalig nach Damen und Herren getrennt ausgespielt werden.

Herren							
Rang	Club	Liga	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd.	5.Rd. Gesamt
1	Hamburger GC	1. Bundesliga	32,2	22,7	18,8	-1,7	-16,0 56,0
2	Ahrensburg	Regionalliga	32,7	31,1	23,9	14,1	1,8 103,6
3	HLGC Hittfeld	2. Bundesliga	30,5	30,8	33,6	19,1	15,4 129,4
4	Wendlohe	2. Bundesliga	61,5	38,8	18,6	22,1	37,4 178,4
5	Treudelberg	Regionalliga	17,7	62,1	27,9	30,1	48,8 186,6
6	Hamburg-Holm	Oberliga	49,1	65,8	39,2	29,5	45,5 229,1
7	Wentorf-Reinbek	2. Bundesliga	79,5	45,8	41,6	46,1	42,4 255,4
8	Walddorfer	Oberliga	73,1	67,8	46,2	40,5	48,5 276,1
9	GC Buchholz	Oberliga	49,1	67,8	56,2	44,5	62,5 280,1
10	An der Pinnau	Regionalliga	52,7	81,1	45,9	50,1	57,8 287,6
11	St. Dionys	Landesliga	98,5	77,4	51,3	51,4	63,0 341,6
12	Hoisdorf	Landesliga	86,5	92,4	76,3	63,4	64,0 382,6
13	Gut Kaden	Landesliga	67,8	112,3	96,4	92,8	79,4 448,7
14	Lutzhorn	Landesliga	92,8	101,3	122,4	81,8	76,4 474,7
15	Am Hockenberg	Landesliga	95,2	128,7	87,8	99,4	65,0 476,1
16	Golfrange	Landesliga 2	169,5	184,4	99,3	86,4	108,0 647,6
17	Buxtehude	Verbandsliga	127,9	cancelt	81,7	116,6	98,8 425,0
18	RedGolf Moorfleet	Verbandsliga	118,9	cancelt	149,7	153,6	111,8 534,0
19	GTHGC	Verbandsliga	162,9	cancelt	169,7	134,6	113,8 581,0

Damen							
Rang	Club	Liga	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd.	5.Rd. Gesamt
1	Hamburger GC	1. Bundesliga	31,5	14,5	16,5	8,0	-1,5 69,0
2	Walddorfer	2. Bundesliga	24,5	40,0	35,5	39,0	24,0 163,0
3	Ahrensburg	2. Bundesliga	30,5	61,0	29,5	30,0	13,0 164,0
4	Hamburg-Holm	Regionalliga	35,0	21,5	53,0	38,5	50,0 198,0
5	Wendlohe	Regionalliga	45,0	40,5	45,0	45,5	33,0 209,0
6	HLGC Hittfeld	Regionalliga	79,0	62,5	31,0	24,0	18,0 214,5
7	Wentorf-Reinbek	Regionalliga	32,5	66,5	60,0	48,5	26,5 234,0
8	GC Buchholz	Oberliga	57,0	89,0	64,0	62,0	35,0 307,0
9	Treudelberg	Regionalliga	73,0	59,5	57,0	98,5	48,0 336,0
10	St. Dionys	Oberliga	79,5	80,5	80,0	83,0	66,0 389,0
11	Buxtehude	Oberliga	86,0	97,0	88,0	86,0	99,0 456,0
12	Am Hockenberg	Oberliga	101,0	121,0	88,0	70,0	65,0 445,0
13	An der Pinnau	Oberliga	100,0	124,5	74,0	109,5	94,5 502,5
14	Gut Kaden	Oberliga	99,0	104,5	107,0	92,5	102,5 505,5
15	Lutzhorn	Verbandsliga	100,00	127,0	104,5	98,5	103,0 533,0
16	Hoisdorf	Verbandsliga	113,5	109,0	119,5	100,0	107,0 549,0
17	RedGolf Moorfleet	Verbandsliga	142,5	134,0	98,5	99,0	111,0 585,0
18	GTHGC	Verbandsliga	146,0	114,0	114,5	95,5	n.a. -

Die besten 8 Mannschaften aus den Einzelergebnissen qualifizieren sich jeweils für das Final 4 - das Finale der HMM. (Gewertet wurden die besten 5 Einzelergebnisse aus fünf Turnierrunden)

MASTERS Tiger Shark Chipper Great White

TigerShark Great White Chipper mit 37° und sehr breiter Sohle damit sie im Semirough nicht hängen bleiben können. Eine breite Visierlinie erleichtert den Zielvorgang.

Empf. Preis 69,00 bei all4golf nur 29,90

www.all4golf.de

Bestell-Nummer: 2579000

Das Produkt im all4golf Shop.



Jungen AK 14					
Rang	Club	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd. Gesamt
1	Hamburger GC	57,5	58,5	45,0	87,5 248,5
2	HLGC Hittfeld	68,5	103,5	64,0	74,5 310,5
3	GC Buchholz	142,5	117,5	85,0	124,5 469,5
4	GC HH-Holm	112,5	127,5	90,0	142,5 472,5
5	Treudelberg	110,0	154,0	122,0	119,5 505,5
6	Wentorf-Reinbek	143,0	145,0	170,0	198,5 656,5
7	St. Dionys	223,0	137,5	237,0	215,5 813,0
8	Wendlohe	223,0	223,0	174,0	215,5 835,5
9	An der Pinnau	211,0	213,0	237,0	179,5 840,5
10	Am Hockenberg	213,0	223,0	227,0	205,5 868,5

Jungen AK 16					
Rang	Club	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd. Gesamt
1	Hamburger GC	55,5	39,5	32,0	55,5 182,5
2	HLGC Hittfeld	56,5	79,5	58,0	83,5 277,5
3	Wendlohe I	72,5	70,5	67,0	100,5 310,5
4	Ahrensburg	96,0	84,5	77,0	82,8 340,3
5	Wendlohe II	117,0	118,5	123,0	94,8 453,3
6	RedGolf Moorfleet	234,0	142,5	172,0	84,8 633,3
7	Flottbeker GHTGC	244,0	272,5	182,0	190,5 889,0
8	St. Dionys	244	282,5	182,0	200,5 909,0

Jungen AK 18					
Rang	Club	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd. Gesamt
1	Hamburger GC	27,5	81,5	28,0	7,0 144,0
2	Ahrensburg	49,5	39,5	36,0	39,0 164,0
3	Wentorf-Reinbek	65,0	74,0	76,0	80,5 295,5
4	Hamburg-Holm	87,5	62,5	75,0	96,0 321,0
5	Treudelberg	87,0	109,0	70,0	71,5 337,5
6	An der Pinnau	79,0	86,0	97,0	90,5 352,5
7	GC Buchholz	87,5	126,5	66,0	106,0 386,0
8	St. Dionys	80,5	138,0	96,5	103,0 418,0
9	Am Hockenberg	105,0	129,0	95,0	97,5 426,5
10	Walddorfer	147,5	136,0	105,5	101,0 490,0
11	Gut Kaden	123,5	160,0	110,5	123,0 517,0
12	Hoisdorf	152,5	228,0	120,5	178,0 679,0
13	Lutzhorn	181,5	202,0	120,5	188,0 692,0

Mädchen AK 14					
Rang	Club	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd. Gesamt
1	HLGC Hittfeld	38,4	52,9	43,0	40,9 175,2
2	Hamburg-Holm	40,4	54,9	38,0	45,9 179,2
3	Hamburger GC	52,4	92,9	110,0	89,9 345,2

Mädchen AK 16					
Rang	Club	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd. Gesamt
1	Wendlohe	8,4	33,9	23,3	38,1 103,7
2	Hamburg-Holm	23,4	41,8	24,0	45,7 134,9
3	GC Buchholz	53,4	100,8	58,0	48,7 260,9
4	Treudelberg	93,4	110,8	86,0	61,7 351,9
5	Moorfleet/Flottbek	103,4	110,8	96,0	71,7 381,9

Die besten 4 Mannschaften qualifizieren sich jeweils für das Final 4 - das Finale der HJL

Mädchen AK 18					
Rang	Club	1. Rd	2. Rd.	3.Rd.	4.Rd. Gesamt
1	Hamburger GC	18,4	53,9	28,3	6,1 106,7
2	Ahrensburg	30,4	36,9	16,3	33,1 116,7
3	GC Buchholz	68,4	78,9	71,3	67,1 285,7
4	An der Pinnau	72,4	63,8	86,0	71,7 293,9
5	Wentorf-Reinbek	83,9	138,0	113,2	125,0 460,1
6	Walddorfer	90,9	132,0	150,2	106,0 479,1
7	Hoisdorf	96,9	218,0	168,2	122,0 605,1
8	Am Hockenberg	184,9	208	158,2	138,0 689,1

Sieger



1



Foto: GVNVB

4



2



aus der Hochburg
Hamburg



3



5

Die Gewinner genannt:

- 1 Sieger Hamburger Jungsenioren-Meisterschaft vl: Franziska Osmer, Tatjana Pietsch, Thomas Keller, Kai Roggenbau, Thomas Barth.
- 2 Holmer Damenteam, Aufstieg in die 2. Bundesliga Kreis: Nina Hauptfleisch (Hamburger Damenmeisterin)
- 3 Ahrensburger Herrenteam, Aufstieg in die 2. Bundesliga
- 4 Siegreiches Hamburger Senioren-Länderpokal-Team
- 5 Hittfelder Herrenteam, Aufstieg in die 1. Bundesliga Kreis: Niklas Adank (Hamburger Herrenmeister)
- 6 Hittfelder Damenteam, Aufstieg in die 2. Bundesliga



6

Mit welchen Zielen die Zukunft planen?

In der letzten **Golf in Hamburg** haben wir uns mit der Philosophie der HGV-Clubs beschäftigt, in der Ihnen nun vorliegenden Ausgabe erfahren wir etwas über die Zielsetzung unserer Golfclubs. Für den einen oder anderen Leser wird sicher auch interessant sein, wie sich der eigene Landesverband positioniert, welche Ziele durch den HGV verfolgt werden. Ein Interview mit dem Geschäftsführer, Dominikus Schmidt, gibt Antworten:

GiH:

Schmidt: Unser Sportwart Christoph Lampe hat im Editorial treffend beschrieben, „Stillstand bedeutet Rückschritt“. Seit Jahren arbeiten wir mit klaren Zielen und Strategien. Durch die Anerkennung als „olympische Sportart“ ist Golf viel näher an die klassischen Sportarten wie Schwimmen, Leichtathletik oder Turnen gerückt. In den letzten Jahren haben wir erhebliche Anstrengungen unternommen, um Hamburg zu einer erfolgreichen Golf-Region zu machen.

GiH:

Schmidt: Durch systematische Vorgehensweise ist es uns gelungen, eine erhebliche Steigerung der Fördergelder vom Hamburger Sport Bund (HSB) und dem Deutschen Golf Verband (DGV) zu erzielen. Erst durch diese Gelder konnten wir unsere Ziele erreichen; die Einnahmen unserer fast gleich gebliebenen Mitgliedsbeiträge hätten uns kaum Spielraum gegeben.

GiH:

Schmidt: Um von Fördertöpfen zu profitieren, sind einige Grundvoraussetzungen zu erfüllen. So müssen wir dem Hamburger Sportbund einen logisch aufgebauten Strukturplan vorlegen, der aufzeigt, wie der Leistungssport im HGV funktioniert. Daraus soll erkennbar sein, wie Trainer, Betreuer, Training, Wettkampfbetreuung, Trainingsstützpunkte, Trainingsmittel usw. eingesetzt

werden. Anschließend werden gemeinsame Ziele zwischen dem HGV und dem HSB vereinbart. Beide Seiten überprüfen regelmäßig, ob die Ziele erreicht werden.

GiH:

Schmidt: Die komplette Zielvereinbarung ist zu komplex, um sie hier darzustellen. Ein Beispiel auf der Ebene des Landeskaders wäre, dass alle Athleten ihr Handicap jedes Jahr halbieren. Wir wollen, dass sich mindestens 50 Prozent des Kaders zum Bundesfinale qualifizieren und dort einen Platz unter den TOP TEN erreichen. Ebenso wird ein Wechsel vom HGV-Landeskader in den C-Kader des DGV angestrebt. Pflicht für Kaderspieler sind drei internationale Wettkämpfe sowie mindestens 25 Turnieren pro Jahr.

GiH:

Schmidt: Selbstverständlich, wir sind ständig dabei, mit dem Trainerteam diese Ziele zu analysieren, abzugleichen und im Falle des „nicht Erreichens“ nach Gründen zu suchen. Ein gutes Beispiel hierfür sind die herbstlichen TryOuts, also die Sichtung für die Kadernominierungen. Alle Spieler aller Altersklassen kennen die Qualifikationskriterien, und alle Clubtrainer kennen und verstehen die Ziele und Arbeitsweisen des Landeskaders. Das sind zwei extrem wichtige Ziele unserer Gesamtstrategie. Nur gemeinsam mit den Clubs können wir erfolgreich sein, wir müssen alle mitnehmen. Erreichen wollen wir dieses Ziel durch regelmäßige Trainerworkshops oder ganz neu durch HGV-Lehrvideos, die aktuell mit unserem neuen Partner „BodyAttack“ gedreht und dann auf der Homepage platziert werden.

GiH:

Schmidt: Nein, ganz im Gegenteil. Als kleiner Landesverband müssen wir die Qualität

unserer Sichtungs- und Fördermodelle so hoch wie möglich halten und auf unsere Clubs übertragen. Daher sehen wir uns ja auch als „Add-On“, also als Ergänzung zum Club und nicht als eigenständige Organisation.

GiH:

Schmidt: Nachdem wir mit Dominik Müller vor fast zwei Jahren einen hauptamtlichen Jungentrainer eingestellt haben, kommen nun die Mädchen dran. Ich kann hier die gute Nachricht verkünden, dass wir die bisherige Landestrainerin, Esther Poburski, ab Oktober 2013 fest anstellen werden.

Für den Zeitraum bis 2016 wollen wir die Bereiche „medizinische Betreuung und Athletik“ sowie „sportpsychologische Betreuung und mentale Komponenten“ ausbauen. Selbstverständlich haben wir immer noch ein eigenes Landesleistungszentrum, Indoor-Trainingsmöglichkeiten und Internatsplätze auf unserer Liste. Es wird also spannend in den nächsten Jahren!

GiH:

Schmidt: Im Breitensport werden wir prüfen, ob ein Ligasystem für Jungseniorenmannschaften gewünscht wird. Sollte die Mehrheit der Hamburger Clubs dafür sein, können wir das ab 2014 anbieten. Aber auch Themen wie innenstadtaugliche Golf-events, Golf und Gesundheit, Golf und Integration oder Golf und Umwelt stehen künftig im Fokus. Hamburg ist die Golfhauptstadt Deutschlands. Es gilt, diesen Status zu untermauern, den Golfsport mehr in die Mitte des Hamburger Lebens zu rücken und unsere Clubs dadurch langfristig sportlich wie wirtschaftlich noch erfolgreicher zu machen.

GiH:

Schmidt: Sehr gern, vielen Dank.

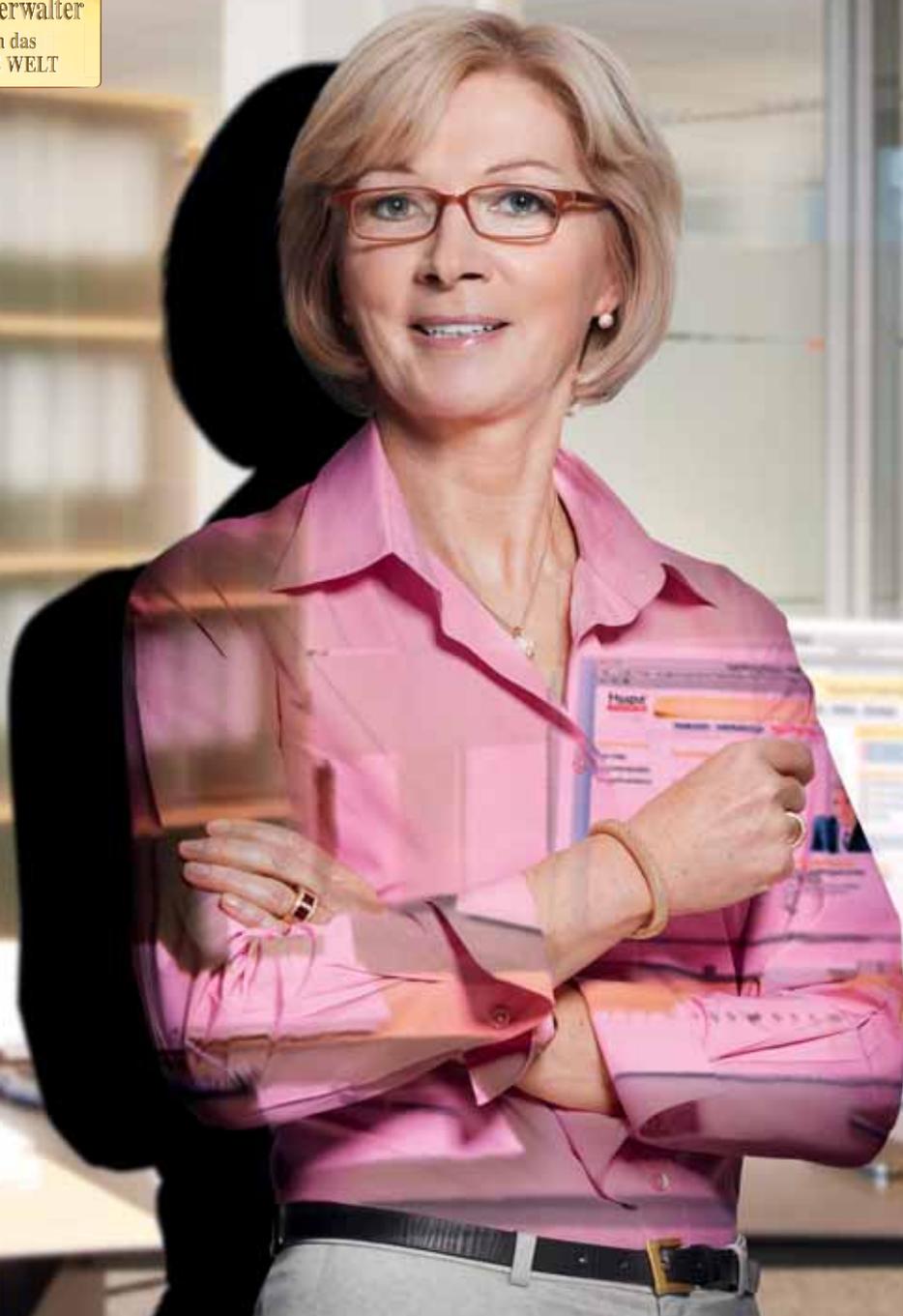
Partner des Hamburger Golf Verbandes:

Anzeige



Elite Report 2004-2013
Bester Vermögensverwalter
Ausgezeichnet durch das
Handelsblatt bzw. DIE WELT

Martina Sandrock,
Vorsitzende der
Geschäftsführung
iglo GmbH



„Ich mag Frühaufsteher.
Besonders im Kopf.“

Das Haspa Private Banking: zum 10. Mal in Folge
als „Bester Vermögensverwalter“ ausgezeichnet.

Jörg Finck,
Leiter Private Banking:
040 3579-3232

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa[®]
Hamburger Sparkasse

Private Banking

privatebanking.haspa.de

CLUBTEIL

Was Clubvorstände bei ihrem Ehrenamt bewegt und motiviert, hängt (fast) immer von Plänen und Zielen ab. Und diese wiederum ergeben sich aus gesetzlichen Vorgaben, aus strukturellen Gegebenheiten und den Mitgliederwünschen, zusammengefasst im höchsten Gremium, der Mitgliederversammlung.

Wer lang genug im Golfgeschäft ist, weiß, was er will und was er von seinem Vorstand erwarten darf. Doch woran orientiert sich der Einsteiger, der Ahnungslose, der Golf zu seinem Hobby wählt? Welche Ziele könnten da punkten? Ist es Geselligkeit, Nachhaltigkeit, ist es das Preis- Leistungsverhältnis?

Stehen die Spielmöglichkeit, die Golfanlage oder gar das Clubhaus in der Scala ganz oben? Haben Clubs, die den Aspekt Nachhaltig, Schonung der Ressourcen, Wasser und Energie, Natur- und Umweltschutz umsetzen, letztlich die Nase vorn?

Sie merken schon, so vielseitig der Katalog auch ist, jeder Vorstand wird das Bestmögliche aus den Gegebenheiten machen.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Statements der Club-Verantwortlichen aus unseren Vereinen dargestellt.

Ahrensburger Ziele

Ein übergeordnetes Ziel des GCHA ist, alle Einrichtungen des Clubs, insbesondere die Platzanlage und das Clubhaus mit Gastronomie, auf einem hohen Niveau zu gestalten und zu pflegen, um so für Mitglieder attraktiv zu sein und zu bleiben. Auch die ideelle und finanzielle Förderung der Jugend, der Mannschaften und des Breitensports als Ziel wird ständig dynamisch weiterentwickelt, um im Konzert der Clubs im HGV auch im 50. Jahr des Bestehens eine führende Stelle einzunehmen.

Der GCHA ist in den letzten Jahren seinem Ziel, Eigentümer der Grundstücke der Golfanlage zu werden, ein gutes Stück näher gekommen. Ihm gehören heute über 50 Prozent der Sportflächen sowie alle Gebäude. Die übrigen Grundstücke sind bis 2042, ausgenommen kleine Flächen, langfristig gepachtet und sollen bei sich bietender Gelegenheit als Eigentum übernommen werden.

Die Platzanlage hat sich in den letzten 50 Jahren zu einer Parklandschaft entwickelt; sie wird dauerhaft nach den sportlichen

Notwendigkeiten gepflegt sowie im Rahmen des Zertifikates „Gold“ des Projektes Golf und Natur als Naturraum umgestaltet. Hierzu gehören die Ausstattung mit landschaftsgerechten Laubbäumen sowie die Unterstützung der natürlichen Fauna und Flora.

Die Erfolge der Ahrensburger Mannschaften in den DGV- und HGV-Wettbewerben sind ohne die durch die Golflehrer begleitete intensive Jugendarbeit nicht denkbar. Die Herrenclubmannschaft ist in die 2. Bundesliga aufgestiegen, die Damen spielen weiter in der 2. Bundesliga. Die sportliche Stärke kommt im Wesentlichen aus dem jugendlichen Nachwuchs des GCHA; dieses Ziel wird in Zukunft weiter verfolgt und vorangetrieben.

Weitere wichtige Ziele sind geregelte finanzielle Verhältnisse und eine harmonische Kontinuität bei den Mitarbeitern des Clubs. Der GCHA hat in den 50 Jahren seines Bestehens nur drei Gastronomen, drei Headgreenkeeper und drei Headpros beschäftigt und damit in diesen Bereichen



Nachwuchs im Ferientrubel

nur generationsbedingte Wechsel erlebt. Ein wichtiges Ziel ist auch, das Ansehen des Golfsports im Einvernehmen mit DGV und HGV zu stärken. Nicht das einseitige Setzen auf die Werbung durch Leistungssportler für Olympia, sondern ein breit gefächertes sportliches und gesellschaftliches Angebot an interessierte Bewerber wird dafür sorgen, dass stagnierende Golferzahlen wie in vielen Clubs des DGV bald wieder der Vergangenheit angehören.

Holm: „Ich fahr' da gern hin“

„Ein gutes Gefühl, wenn man in den Club fährt – das sollte es sein, das muss uns gelingen“, so Klaus Lühmann, unser zweiter Vorsitzender. Egal, ob man allein um sieben neun Löcher mit drei Bällen spielt, den Ehepaarvierer ohne direktes Gezänk mit seiner Ehefrau über Puttlinien etc. hinter sich bringt oder sich einfach nur zum Bridge ins Clubhaus oder zum Essen auf die wunderschöne Terrasse setzt und die Spieler beim Dropfen der Bälle rund um die Teiche beobachtet. Neben diesem übergeordneten Ziel einer gesunden Balance der verschiedensten Wünsche und Anforderungen der Mitglieder im Golfclub HH-Holm gibt es natürlich auch konkrete Ziele, um die Effizienz, die Schönheit und vor allem den Spaß am Spiel zu steigern.

Wir leben die sportliche Maxime, dass auch unsere Mannschaften mit gesundem Ehrgeiz erfolgsorientiert Golf spielen: Frischester Erfolg ist der Aufstieg unserer Damen zurück in die 2. Bundesliga – Chapeau!! Senioren und Herren verpassten den Aufstieg nur denkbar knapp; dennoch wurde gekämpft bis zum Schluss und natürlich – den, wenn auch nur Nuancen Besseren – fair zum Sieg gratuliert. Dieses Sportsmanship wird von unseren „Schotten“ schon früh in der Jugendarbeit eingefordert – nicht nur draufhauen, sondern über die Altersklassen hinweg mit den

Schwächeren spielen, vielleicht sogar mal mit Hobbygolfern wie unserem Autor, obwohl dessen kombinierter Baseball-Hockeyschwung nur schwer zu ertragen ist.

Auch die Freundlichkeit unserer Mitarbeiter, ob im Sekretariat, bei der Platzmannschaft oder im Restaurant, ist uns ein Anliegen, immer ein Stück besser zu werden, wie die neue Clubhausbeauftragte Maja Roth betont – dabei aber auch immer Stil und Ton in angemessener Weise zu berücksichtigen.

Weiterhin ist es der Spielfluss, der uns sehr am Herzen liegt; niemals Startzeiten, war immer die Maxime von Spielführerlegende Dr. Klaus Schmidt – und er hat Recht behalten; man kann nahezu immer zu uns fahren, kann golfen auf einem wunderschönen Platz mit hohem Anspruch und sehr gutem Zustand oder es sich einfach nur gut gehen lassen. Verbesserungsbedarf ist immer da – man weist freundlich darauf hin, dass Durchspielenlassen kein Zeichen von Schwäche ist und grundlegende Regelkenntnis durchaus von Vorteil – auch für ein schnelleres Spiel, welches wiederum den Spaßfaktor erhöht und einen Zeitpuffer für Loch 19 erwirtschaftet.

Also ich hoffe, auch Sie fahr'n weiter gern nach Holm zum Golfen und Entspannen.

Gut Immenbeck: Ziel erreicht

Der 2. August war der heißeste Tag des Jahres, als sich die Gewinner des Matchplays Best Age zum Regionalfinale im Golfclub Syke trafen. Von uns spielten Heiko Schüßler, Gerhard Schubert, Irmhild Heller und Renate Niecke. Mit

nassen Tüchern, aufgespannten Schirmen und viel Wasser bemühten sich alle, das Ziel und ein gutes Endergebnis zu erreichen. Zu meiner ganz großen Freude kann ich vermelden, dass Heiko Schüßler „nearest to the pin“ und zusätzlich

mit 35 Punkten das 1. Netto in seiner Hcp.-Klasse erreichte, wie Gerhard Schubert das 1. Netto mit 34 Punkten in seiner Klasse. Drücken wir den beiden für das Bundesfinale im Golfclub Treudenberg beide Daumen.

Beste Qualität ein Leben lang!

Erleben Sie die Welt von JuCad – exklusive Golfcaddys und praktisches Golfzubehör für anspruchsvolle Golfer.



JuCad[®]
Das Original

www.jucad.de

Auch im Golf House
erhältlich!

JUTEC Biegesysteme GmbH
D-65549 Limburg, Tel: +49 6431 - 93490

CLUBTEIL

Hittfeld: umgesetzte Visionen

„Unternehmerisch denkende und handelnde Hamburger Persönlichkeiten verwirklichten im Nachkriegsdeutschland ihre Vision – die Gründung eines Land- und Golfclubs nach angel-

Identifikation, Verantwortungsbereitschaft, respektvoll freundschaftlicher Umgang miteinander prägen seitdem das Selbstverständnis der Mitglieder, einer Eigentümergemeinschaft auf An-

teilsbasis. Der Club versteht sich als Oase der Entspannung mit vielfältigen sportlichen Aktivitäten. Das herausfordernde golferische Angebot des Parkland-Course mit seinem alten Baumbestand wird ergänzt durch Schwimmen, Tennis und Eisstockschießen im Winter.

Für sportliche Ambitionen stehen 19 deutsche Meistertitel und 11 Vizemeisterschaften ebenso wie die seit Jahren erfolgreiche Jugendarbeit, aus der zahlreiche Nationalspieler hervorgingen. Beleg für den Wert einer nachhaltigen Jugendarbeit sind aktuell die

Erfolge der Clubmannschaften in der Deutschen Golf Liga. Die Damen stiegen in die 2. Bundesliga auf, die Herren in die 1. Bundesliga der 10 besten deutschen Vereine. Mit ihrem Durchschnittsalter von nur 20 Jahren ist es für das junge Team eine motivierende Herausforderung, sich im kommenden Jahr in der deutschen Eliteklasse messen zu können mit dem Frankfurter GC, den Golfclubs Hubbelrath, Mannheim-Viernheim, St. Leon-Rot, HGC Falkenstein, Stuttgart Solitude, Marienburg, Neuhof und dem Münchener GC.



Aufstieg in die höchste Klasse geschafft!

sächsischem Vorbild. Sie hatten die Idee, vielfältige sportliche Aktivitäten und gesellige Veranstaltungen in einer Großfamilie zu vereinen“, so Präsident Wolfgang P. Schües zum 50-jährigen Jubiläum des Clubs. Der Bau der ersten deutschen 18 Löcher-Anlage nach dem zweiten Weltkrieg, des siebten 18 Löcher-Platzes im Deutschen Golf Verband, wurde 1957 in Angriff genommen.



PORTUGAL/ALGARVE
VERKAUF/VERMIETUNG
FEWO AN DER MEIA
PRAIA/LAGOS 80 METER VOM STRAND, 2-4 PERS., 5 GOLF-PLÄTZE IN UNMB. NÄHE.
MOBIL: 0172 909 7 515
TEL. 04535 8686

GTHGC: drei Sportarten mit Schlägern

Der Grossflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club betreibt Golf auf der kleinsten Anlage in Hamburg und damit natürlich auch nicht mit den Ambitionen der hier beheimateten Leistungssportabteilungen Tennis und Hockey. Wie sehen die Ziele der Golfabteilung im GTHGC in Zukunft aus? Das erste Ziel ist, die Pflege des Platzes jedes Jahr zu verbessern und damit den Sport bei uns immer etwas schöner zu machen. Dafür wurde vor einigen Jahren die „Interessengemeinschaft Golf“ gegründet, die mit Spendengeldern für ganz spezifische Maßnahmen die Platzpflege nach vorn gebracht hat. Dieser ehrenamtliche Einsatz ist nicht hoch genug zu bewerten. Der Dank gilt allen Beteiligten und das große Engagement macht den Flottbeker Club mit aus. Dauerhaft einen geregelten Wettspielbetrieb erhalten zu können ist ebenfalls ein großes Ziel. Wir haben eben nur sechs Löcher und sind damit eine Ausnahme im DGV. Dort akzeptiert zu sein und vorgabenwirksamen Golfsport mitten in der Stadt Hamburg betreiben zu dürfen müssen wir uns erhalten.

Im Tennis spielen wir in Hamburgs höchsten Klassen, im Hockey in der 1. bzw. 2. Bundesliga. Für die Golfabteilung ist im sportlichen Sinne die Etablierung unserer Damen- und Herrenmannschaften im Ligasystem der DGL die größte Herausforderung. Für einen kleinen Club wie Flottbek sind die Anforderungen durch die neue DGL schwer zu stemmen, kleine Kader machen es immer wieder schwer, insbesondere in Hamburger Sommerferien Ligaspiele überhaupt bestreiten zu können.

Eine Intensivierung der Jugendarbeit und eine Talentauswahl sowohl an den lokalen Schulen als auch aus den anderen Sparten des Clubs wird in naher Zukunft hoffentlich der Golfabteilung eine zwar weiterhin kleine, aber dafür leistungsfähigere Gruppe von Mannschaftssportlern heranziehen. Das Potential ist groß! Der GTHGC hat über 900 jugendliche Mitglieder in allen drei Sparten, in drei Ballsportarten mit Schlägern.

Knapp 3.000 Schülerinnen und Schüler gehen innerhalb von 500 Meter Umkreis in lokale Schulen. Da lassen sich sicher einige Talente finden, die den „Flottbeker Way of Golf“ zu schätzen wissen.



Neue Bahnen im Wald

Kaden: 5-Jahresplan erfüllt

Der nächste Schritt zur Optimierung der Anlage ist eingeleitet. Nachdem die beiden geänderten Bahnen B 3 und B 9 fertig eingewachsen sind und die Kursfolge B schon einen neuen Charakter aufweist, haben letztes Jahr Anfang Juni die Arbeiten für die beiden neuen Golfbahnen im Wald begonnen. Die Einsaat ist Ende September 2012 erfolgt. Seit ca. 8 Wochen mähen wir bereits regelmäßig die späteren Bahnen B 6 und B 7. Die Inbetriebnahme erfolgt zum Saisonbeginn 2014. Damit verbunden sind Änderungen auf dem Kurs A, wo dann die bisherigen Löcher A 7 und A 8 auf

attraktive Par 4 Löcher verlängert werden. Auch die Bahn A 6, das Par 3, wird leicht verändert. Der Abschlag wird verlegt, um einen besseren Winkel mit dem Schlag auf das Grün zu ermöglichen. Diese Arbeiten werden im Herbst 2013 durchgeführt. Mit diesen Änderungen ist der 5-Jahresplan für die Entwicklung der Kursfolge A+B abgeschlossen. Unser Ziel ist, herausragende Bahnen in landschaftlich einmaliger Umgebung für Spieler aller Spielklassen zu schaffen. Wir halten Sie über die Entwicklung gern auf dem Laufenden.

Qualität und Sicherheit in Lutzhorn

Die vordergründigen Maßnahmen in Lutzhorn betreffen natürlich die Qualität des Golfplatzes. Drainagearbeiten, die Pflege des Gehölzes sowie jedes einzelnen Grashalms auf Grün und Fairway sind dabei selbstverständlich.

Es gehören aber auch Umgestaltungen dazu, deren Notwendigkeit in den letzten Jahren offensichtlich wurde. So verwirren wir seit längerem unsere Gäste, wenn sie zwei Bahnen queren müssen, um zum nächsten Abschlag zu gelangen. Dies hat zwar einen großen Kommunikationsfaktor, kann andererseits aber trotz der Hinweisschilder gefährlich werden und nervt besonders die wartenden Damen am dritten Abschlag. Kurzfristig werden deshalb die Bahnen 14 und 18 verändert: Die Abschläge an Tee 14 wandern weiter nach vorn, und beim letzten Loch, einem Par 3, haben die Herren zukünftig eine Länge von ca. 180 Metern zu überwinden, was bei dem häufig in Lutzhorn vorherrschenden Gegenwind eine ordentliche Herausforderung sein kann. Mittelfristig werden dann die Fairways der 3. und 4. Bahn getauscht, wobei letztere voraussichtlich zu einem Par 4 heranwachsen wird. Wer also noch einmal flott und entschuldigend winkend rüber zur Bahn 5 spurten möchte, sollte baldigst nach Lutzhorn kommen.

Auch den hier im Norden sehr wechselhaften Witterungen versuchen wir zu trotzen, indem mit dem Bau einer kleinen Wintertrainingsanlage begonnen wurde. Der Fertigstellung zum Spätherbst steht nichts im Wege; ansonsten werden wir wie gewohnt mit Funktionskleidung und dicken Sohlen über unseren Platz stiefeln und uns freuen, dass in Lutzhorn auch im Winter auf Sommergrün gespielt wird.



TRAINIEREN WIE DIE PROFIS

- » TrackMan Pro Ballfluganalyse
- » SAM BalanceLab
- » V1 Pro Videoanalyse
- » SAM PuttLab

Billwerder Neuer Deich 40
20539 Hamburg
Fon: (0 40) 8 19 78 79-0
www.golflounge.de



Buchholz: Was macht den Unterschied aus?

Unser Golfplatz, der Golfclub Buchholz ist flach, er bietet weder Aussicht auf ein imposantes Bergmassiv noch auf eine malerische Meeresbucht. Es gibt Clubhäuser, die größer und repräsentativer sind als unser Clubhaus. Außerdem gibt es Clubs, die das Golfspiel billiger anbieten als wir. Trotzdem glauben wir, dass unser Gesamtpaket äußerst attraktiv ist. Dafür gibt es eine Reihe guter Gründe: Wir haben einen wunderschönen Platz, der nicht künstlich angelegt wirkt, sondern sich harmonisch in die typische Landschaft der Nordheide einfügt. Dieser Platz ist zu jeder Jahreszeit im bestmöglichen Zustand und fast immer bespielbar. Golfer kennen seinen besonderen sportlichen Reiz. Auch unser Clubhaus passt dazu. Die Mitglieder und Gäste lieben seine angenehme Atmosphäre und die gute gastronomische Versorgung. Entsprechend norddeutscher Zurückhaltung soll es eben nicht repräsentativ oder sogar protzig sein.

Und wer ein bisschen hinterfragt, wird feststellen, dass unser Club auf sehr solidem wirtschaftlichen Grund steht. Weder Großinvestoren noch Banken bestimmen über die Geschicke des Clubs. Die Mitgliedschaft bedeutet Miteigentum, und das heißt Mit-

sprache bei allen Entscheidungen. Das ist durchaus nicht überall so.

Für jemanden, der Mitglied in einem Club – also Teil einer sozialen Gemeinschaft – werden möchte, ist ein anderes Argument jedoch viel wichtiger: Er fragt sich, welcher Gruppe von Menschen schließe ich mich an? Was verbindet sie? Natürlich verbindet sie in erster Linie der Golfsport, aber das unterscheidet den Golf Club Buchholz zunächst nicht von anderen Golfclubs. Das sportliche Engagement ist eine der wesentlichen Gemeinsamkeiten. Wir sind zu Recht stolz auf die Erfolge unserer Mannschaften, insbesondere auf unsere erfolgreichen Jugendmannschaften. Wir freuen uns, wenn in diesem Zusammenhang der Name unseres Clubs in der Presse genannt wird.

Wir wissen, dass diese Erfolge zwar in erster Linie den einzelnen Sportlern zu verdanken sind, dass sie aber gleichzeitig ein Teamerfolg sind. Es ist „unser“ Erfolg. Darüber hinaus erheben wir jedoch auch einen gewissen gesellschaftlichen Anspruch, der über das gemeinsame sportliche Interesse hinausgeht. Wir fühlen uns gemeinsamen Werten verpflichtet: Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen, Natur- und Umweltschutz,

Förderung der Jugend, gesunder sportlicher Ehrgeiz, Rücksicht und Respekt im Umgang miteinander.

Wir bieten unseren Mitgliedern mehr als nur die Möglichkeit, auf einem schönen Platz eine Runde Golf zu spielen. Unser Clubhaus bietet mehr als nur eine gepflegte Umkleidemöglichkeit oder die Gelegenheit, einen Imbiss zu sich zu nehmen. Es sind die Menschen, also unsere Mitglieder, die aus allen Alters- und Berufsgruppen kommen und unser Clubleben so attraktiv machen. Für sie gilt die sportliche Etikette nicht nur für die Zeit zwischen dem ersten Abschlag und dem letzten Grün, sondern als Leitgedanke des gesellschaftlichen Umgangs.

Die Etikette im weitesten Sinne des Wortes bestimmt nicht nur das Verhalten auf dem Platz, sondern unser gesamtes Clubleben. Sie findet ihren Niederschlag im Umgangston bis hin zur jeweils angemessenen Kleidung. Wir wissen, dass das nicht selbstverständlich und nicht überall so ist.

Natürlich erheben wir diesen Anspruch auch an unsere Mitarbeiter und alle Personen, die unseren Club nach außen vertreten. So verstehen wir den Spirit of the game.

*Man muss es so einrichten,
dass einem das Ziel
entgegenkommt.
Fontane*

Unkompliziert = RedGolf

Bei der Frage nach den Zielen des Vereins fällt mir als erstes der Begriff unkompliziert ein. Das will ich kurz erläutern: Unser erklärtes Ziel ist, die Einstiegsschwelle für unsere wunderschöne Sportart so gering wie möglich zu halten, damit das Vorurteil über eine verstaubte Sportart für alte Männer in karierten Hosen endlich aus den Köpfen verschwindet.

Etikette und faires Miteinander sind uns wichtiger als ein übertriebener Dresscode. Wir arbeiten eng mit Schulen zusammen, weil noch viel zu wenig Kinder und Jugendliche, besonders in Stadtteilen mit sozialen Brennpunkten, überhaupt wissen, was Golf ist.

Wir sind stolz auf unsere Jugendarbeit, die folgende Ziele hat: Bescheidenheit, inneres Selbstvertrauen, Fairness, Eigenverantwortung und Höflichkeit. Wenn die Kids dann auch noch sportliche Erfolge einbringen, umso besser. Kinder, die aus unserem Klub hervorgegangen sind, haben es bis in die 1. und 2. Bundesliga geschafft!

Alles in allem, jung, aufgeschlossen und offen für jedermann, das ist RedGolf Moorfleet.



CHRONOSWISS

TIMEMASTER BIG DATE

WWW.CHRONOSWISS.COM



BECKER
JUWELIERE & UHRMACHER

GÄNSEMARKT 19 | 20354 HAMBURG | TEL. 040 / 357 58 50
AEZ HEEGBARG 31 | 22391 HAMBURG | TEL. 040 / 606 52 62

CLUBTEIL

Die Spannung steigt in Hoisdorf

Unsere Ziele, kurz- und mittelfristig, sind klar definiert. Natürlicher Mitgliederschwund, etwa durch berufliche und private Veränderungen wie Umzug, soll nicht nur wettgemacht werden: „Ausgleich + x“ lautet die Formel im Hinblick auf die Zahl neuer Mitglieder. Angedachte und bereits angeschobene Maßnahmen dazu sind vielschichtig. Intern entwickeln der Vorstand und viele engagierte Mitglieder Ideen und Aktivitäten, um das Clubleben noch attraktiver für alle zu gestalten – für „Alte“ wie für „Neue“.

Wir sind zudem im ständigen Kontakt mit Familie Braumann als Platzinhaber, um das eine oder andere auf und neben dem Platz weiter zu verbessern: Vieles mag im Detail gar nicht so spektakulär sein, aber die Summe macht's. Intern genießt das Thema Gastronomie hohe Priorität. Eines der anvisierten Nummer 1-Ziele konnten wir bereits erfolgreich umsetzen: Wir gehen mit unserem neuen

Gastronom mit Vorfreude und Zuversicht in die zweite Saison und schätzen uns glücklich, dass wir Axel Hagedorn mit seinem Team bereits längerfristig an uns binden konnten.

Die Außendarstellung – und hier speziell der Internetauftritt – wird zurzeit überarbeitet. Das Ergebnis darf mit Spannung erwartet werden: Mitgliedern wie auch Golfinteressierten wird sich die Faszination Golf im Hinblick auf den Golf-Club Hoisdorf aufs Reizvollste erschließen. Nebeneffekt: Mit dem frischen und Barrieren abbauenden Internetauftritt erleichtern wir Neueinsteigern den Zugang und zeigen ihnen zugleich, dass es noch Besseres gibt, als im Web zu surfen: das leidenschaftliche Spiel auf Fairways und Grüns.



Spieler jeden Alters: Patrick Peter Schüler, Bernd und Birgit Anders, Heiner Hofmann



Golfhotel Serrahn & Parkhotel Schloss Meisdorf

ARRANGEMENT GOLFTAGE

- 3 ÜN inkl. Frühstück
- 2 x 3-Gang-Menü
- Greenfee unlimited
- Sauna

ab €199,-
DZ/pro Person

Golfhotel Serrahn
Meckl. Seenplatte
18292 Serrahn
03845666920

Parkhotel Schloss Meisdorf
Van der Valk GmbH | Harz
06463 Falkenstein · OT
Meisdorf 034743980

Landhaus Serrahn van der Valk GmbH
Krakower Chaussee 1 · 18292 Linstow
www.vandervalk-golf.de

GolfRange

Ein wichtiges Ziel der GolfRange ist es, den Golfsport alltagstauglich zu machen. Mit unseren stadtnahen Golfanlagen, welche man jeweils in max. 30 Min. aus dem Stadtzentrum erreichen kann und jeweils einem hochwertigen 9-Löcher Golfplatz ist das Erlebnis „Golf“ in bereits 2-3 Stunden zu realisieren und somit noch komfortabel in den Alltag einzubauen. Die erstklassigen Spiel- und Trainingsbedingungen, kombiniert mit moderaten Preisen, tun ihr Übriges, um den perfekten Golftag zu realisieren.

Mit unserem umfangreichen Angebot an PGA-Golfkursen (Schnupperkurse, Platzreifekurse, Handicapkurse) möchten wir vor allem Neugolfer ansprechen und den Golfeinstieg in Deutschland vorantreiben. Unsere zweistündigen Schnupperkurse finden von April bis Oktober immer samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr statt. In diesem Zeitraum laufen auch unsere DGV-zertifizierten Platzreifekurse im 3-Wochenrhythmus zu flexiblen Kurszeiten.





Teilnehmer der Hickory-Masters 2013

Wentorf-Reinbek: Jugendarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg

Der WRGC hat keine langfristigen, strategischen Ziele. Der Platz befindet sich in sehr gutem Zustand, das Clubhaus ist nach der Brandsanierung fast neuwertig. Eine Erweiterung des Platzes ist nicht möglich, da hierfür keinerlei Flächen zur Verfügung stehen. Ziel ist es daher, das Bestehende zu erhalten und – falls erforderlich – im Detail zu verbessern. Auf dem Platz müssen die Abschläge 8 und 17 bearbeitet und teilweise neu angelegt werden. Gerade hat der Vorstand einen Plan erarbeitet, wonach der 7. Abschlag und das gesamte Ambiente um das Clubhaus herum neu gestaltet werden sollen. Dies muss den Mitgliedern noch vorgestellt und auf der Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Sportliche Ziele verknüpfen sich eng mit der Jugendarbeit. Wir wollen langfristig mit dem eigenen Nachwuchs regionalallgataugliche Mannschaften ins Feld führen. Hierbei ist die Jugendarbeit der Schlüssel zum Erfolg. Ansonsten gilt es, die Mitgliederzahl stabil zu halten und finanziell solide zu wirtschaften, um den Charakter des Clubs zu erhalten.

Hickory-Masters

Am 9.8.13 traf sich im WRGC zum 2. Mal hintereinander die Hickory-Gemeinde, um ihre Masters auszuspielen, ein Zählspiel über 18 Löcher. Die Teilnehmer kamen u. a. aus Schweden, Dänemark, den Niederlanden und Australien und boten erneut gutes

Treudelberger Mund-Propaganda und Verbandshilfe

Club sucht Mitglieder! Unter diesem Motto stehen viele unserer Clubs in und um Hamburg. Wie erreichen wir, dass auch junge Familien am Golfsport Interesse und Freude finden? Durch die Förderung des Schulgolfs wurde ein Anfang gemacht. Unser Sport befindet sich in einem Wandel, den es zu beachten gilt und dem Rechnung zu tragen ist. Es gilt umso mehr, neue Mitglieder zu integrieren, Turniere interessant zu gestalten, Anfängern Gelegenheit zu geben, ihr Handicap zu verbessern, Regelabende durchzuführen und zu beweisen, dass Golf ein Sport ist, der ein gewisses

Maß an Disziplin, Training und Sportlichkeit erfordert. Jedoch sollten wir bei all diesen Überlegungen unsere gestandenen Mitglieder nicht vergessen, die letztendlich unseren Club zu dem gemacht haben, was er heute ist. Durch Mund-Propaganda erreichen wir, dass sich immer mehr Leute für Golf und unseren Club interessieren. Werbung durch Mitglieder ist einer der Wege, den es zu beschreiten gilt. Der Golfverband ist auch hier gefragt und sollte die Arbeit nicht allein den Clubs überlassen, um den Golfsport für viele interessant und attraktiv zu machen.

Golf. Es siegte der Titelverteidiger Perry Somers mit 75 Schlägen vor Ian Forrester mit 76. Bei den Ladies hatte Brit Gericke (WRGC) mit 86 Schlägen die Nase vorn. Alle spielten in traditionellem Outfit. Genauso wichtig wie das Spiel ist die Belebung der alten Kontakte und das fröhliche Gespräch beim Bier nach der Runde. Schade nur, dass so wenig Hamburger und „Einheimische“ mitspielten. Offenbar besteht eine gewisse Scheu vor den Hickory-Schlägern. Die ist aber völlig unbegründet. Es ist jedes Mal wieder erstaunlich, wie gut sich diese Schläger spielen lassen und wie lang man insbesondere mit den Eisen schlagen kann. Der Leistungsvorsprung unserer modernen High-Tech-Schläger ist viel kleiner, als man glaubt!

CAMPBELL
seit 1816



Sonnenbrille aus Naturhorn, Campbell Mod. C 01

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach
www.campbell-optik.de Neuer Wall 18 20354 Hamburg

CLUBNACHRICHTEN

Buchholz: Lucky 33

Ein großes Ziel hat sich der Golf Club St. Leon-Rot mit Hilfe tatkräftiger Partner vorgenommen: Die Lucky 33 Jugendturnierserie soll einmal in 33 Ländern weltweit mit jeweils 33 Lucky 33-Clubturnieren ausgetragen werden. Damit wird eine neue Plattform für die Entwicklung und Förderung einer jungen, erfolgreichen deutschen Spielergeneration geschaffen. Nach 2012 wurde am 2. August 2013 ein weiteres Qualifikationsturnier im GCB ausgetragen. Die Allianz, in Buchholz vertreten durch Frank Römer-Trachmann, gestaltete ein großes Rahmenprogramm für unsere Kinder und Jugendlichen. Zum Start gab es Polo-Shirts, Caps, Bag-Tags, Ballmarker und Logobälle. Mit Elan und viel Aufregung ging es dann auf die Runde – schließlich galt es, sich einen der begehrten 3 Plätze für das

Lucky 33-Finale im Golf Club St. Leon-Rot vom 5. - 6. Oktober 2013 zu erkämpfen. 8 Mädchen und 18 Jungen hatten sich angemeldet. Punkt 8.33 Uhr wurde gestartet. Am Ende konnte in der Nettowerbung Dorothea Dierks mit 45 Stablefordpunkten Friederike Weidemann mit 39 Stablefordpunkten auf Platz 2 verweisen und sich das Ticket nach St. Leon-Rot sichern. Bei den Jungen wurde hart um das 1. Netto gekämpft. Nur im Stechen verwies Till Hardt mit 43 Stablefordpunkten seine Verfolger Maximilian Tieves und Jan-Oliver Knoop auf die Plätze. Nun galt es aber, auch noch eine Wild-Card zu vergeben. Nach reiflichen Überlegungen fiel die Wahl auf Miriam Emmert, die mit 14 Jahren bereits eine DGV-Stvg. 4,3 hat. Alle freuen sich riesig auf ihre Reise nach



St. Leon-Rot. Frank Römer-Trachmann vergab zusätzlich von ihm gesponserte Bruttopreise, über die sich Valentin Riebesell und Friederike Weidemann freuten. Das tolle Turnier klang mit einem gemeinsamen Essen und einem Bad von Colin Bertram im Teich aus, der es geschafft hatte, vor kurzem einstellig zu werden.



St. Dionys: Bilanz Jugendcamp

Zahlreiche Unterspielungen, bestandene Platzreife und viel Spaß!

Vom 01.07 bis 05.07.2013 nahmen 26 Kinder täglich vom 10.00 – 16.00 Uhr teil und lernten vieles über das Driven, Putten und Chippen mit dem kleinen runden Ball. Bei bestem Sommerwetter ging es vormittags meistens auf den Platz, um dort vorgabenwirksame Turniere zu spielen und neue Erfahrungen zu sammeln. Mittags bescherte uns die Gastronomie leckere Köstlichkeiten, und nach der erholsamen Mittagspause ging es mit Robert und seinem Trainerteam an die Arbeit.

Schwunganalyse in der Scope, Putten, Chippen und lange Schläge wurden trainiert, aber auch die Etikette und Regelkenntnisse wurden behandelt. Durch dieses intensive Training konnten im Laufe der Woche Marlene Arlt, Annabel Bonz, Mine Währing, Finn und Ian Michaelis ihre Platzreife erlangen. Am Donnerstag gab es noch eine Präsentation unseres Head-Greenkeepers, Christian Steinhauser, über die Pflege und Platzhaltung. Zum

Abschluss spielten wir am Freitag einen gemischten Scramble, bei dem alle Teams tolle Ergebnisse ablieferten und nochmal ein paar Preise abräumten. Ein besonderer Dank gilt dem Golfclub, der es uns ermöglichte, das Jugendcamp zu veranstalten, sowie dem Verständnis der Mitglieder aufgrund der Platzbelegung. Außerdem möchten wir uns bei dem Trainerteam Robert, Tina und Benny, der Gastronomie und Christian Steinhauser für diese tolle Woche bedanken.

An der Pinnau: Platzrekord & Rekordspende

Getreu unserem in der letzten Ausgabe vorgestellten Motto „Spaß am sportlichen Golfen“ starteten am 2. August insgesamt 76 Teilnehmer zum ersten Charity-Turnier des Round Table auf unserer Anlage, um nicht nur gemeinsam Spaß zu haben, sondern auch etwas Gutes zu tun.

Das Turnier wurde mit großer Hingabe zu Gunsten der NCL-Stiftung, welche sich mit der Forschung zu einer Form von Kinderdemenz beschäftigt, von unserem Mitglied Arne Hansen organisiert. Mit zahlreichen Helfern vom Round Table 4 in Hamburg wurden die Teilnehmer den ganzen Tag über bestens versorgt. Nach dem Frühstück ging es bei extrem heißen Temperaturen auf die Runde. Nach 9 Löchern wartete eine Halfway-Verpflegung auf die Spieler/innen, auf der Runde sorgten die Helfer für Abkühlung mit Getränken und eiskalten Handtüchern. Im Rahmen der Abendveranstaltung hatte Herr Hansen neben der Ehrung der besten Spieler des Tages die freudige Aufgabe, einen Spendenscheck in Höhe von 4.750,- Euro an NCL-Vorstandsmitglied Christian Borchard zu übergeben. Alles in allem gingen die Teilnehmer erschöpft, aber glücklich und mit der Gewissheit nach Hause, ein ganz besonderes Turnier erlebt zu haben.

Bereits am 31. Juli gab es einen anderen Grund, an der Pinnau zu feiern. Mit Standing Ovations wurde Benjamin Brunner für seinen Platzrekord beim Herrennachmittag gefeiert. Eine 65er Runde ist auf dem Kurs B/C mit Platzstandard 73 einmalig. Zehn Birdies, nur zwei Bogeys und kein Doppelbogey – welch eine Statistik!

Auf dem C-Kurs spielte der Pinnauer Vereinsmeister zweimal Par und schaffte dann sieben Birdies nacheinander. Nach Bennys Brutto-Rede wurden sogar Fotos von der Scorekarte gemacht.



Ein Prost auf den Sponsor

Sogar Philipp Westermann, erfolgreichstes Talent von der Pinnau und inzwischen zum Studium in den USA, bekam beim Heimatraining den Platzrekord mit. Ob Benny, der im Herbst in Wedel ein Studium aufnehmen wird, das Zeug hat, so gut wie Westermann zu werden? „Das hoffe ich doch“, sagte der Pinneberger, der nach Abschluss seines Wirtschaftsstudiums zum Ende des Jahres die Profilaufbahn auf der EPD-Tour einschlagen wird.

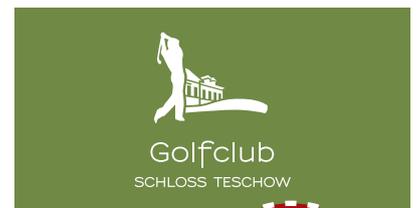
Wir sind auf jeden Fall gespannt, wie es mit Benny weitergeht und drücken die Daumen!

Peiner Hof

Die Damen vom GPPH konnten 52 Gäste aus 20 verschiedenen Golfclubs beim 10. Rosenviererbegrüßen; alle 92 Spielerinnen haben bei Traumwetter einen herrlichen Golftag erlebt. Dazu beigetragen haben Rosen über Rosen und natürlich auch die gute 9-Loch-Verpflegung der Damen des Clubs und nicht zu vergessen, der „Rosenflitzer“, der die Spielerinnen auf der Runde mit Wasser, Eis und Prosecco verwöhnte. Als Bruttosieger konnten sich

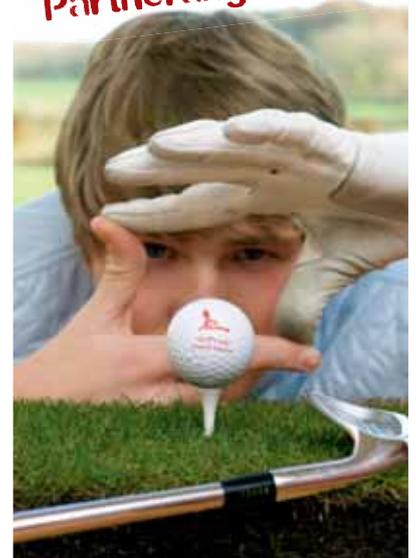


Felicitas Jaster und Andrea Krones-Fischer vom GPPH behaupten, Nettosieger der Gruppe A wurden Edda Stein vom Buxtehude GC und Hella Witt vom GPPH und in der Gruppe B Mechthild Schwankhaus vom Großflottbeker TH & GC und Brigitta Seifert, GPPH. Nun hoffen die Damen des GPPH auf einen gut gelaunten Petrus für den 11. Rosenviererbegrüßen am 17. Juli 2014.



**2 für 1
Greenfee**
Bei Vorlage der
Anzeige, gültig bis
Ende 2013.

**Einmalige
Partnerangebote ...**



27-Loch Golfanlage
Driving Range
Putting Green & Übungsbunker
Landhotel Schloss Teschow on course
www.gc-schloss-teschow.de

Im Bunker: Denk an „H“ wie Hamburg

Häufiges Jammern: „Ich komme zwar aus dem Sand raus, aber ohne Kontrolle.“ Kommt Ihnen das bekannt vor? Vielleicht leiden Sie ja auch unter einem sehr verbreiteten Missverständnis. Man hört oft solche Bunker-Tipps: offen stehen und von außen schwingen. Haben Sie sich gefragt, wofür das eigentlich gut sein soll? Außer, wenn Sie bewusst einen Fade spielen wollen, würden Sie es im langen Spiel ja auch nicht machen, also warum im Bunker? Die Längen- und Spinkontrolle ist damit viel schwieriger, und Sie haben nichts davon. Allein der Winkel der Schlagfläche bestimmt die Höhe eines Bunkerschlags, eine außen/innen Schwungbahn würde den Ball nur flacher halten, weil Sie damit steiler reinkommen. Im Bunker sollten Sie nämlich flach reinkommen, um besser den Bounce zu nutzen und die Sandmenge zu kontrollieren.

Nutzen Sie die folgende Übung, um mehr Kontrolle über den Ball zu bekommen. Ziehen Sie ein "H" wie den Buchstaben in den Sand (erstes Bild). Die rechte Linie des "H" zeigt zum Ziel, und Sie stehen parallel dazu auf der anderen Linie. Die Ver-

bindungslinie des "H" gibt die Ballposition an. Nun schwingen Sie parallel zu den Füßen und schlagen ein Divot genau auf der Linie. Kurz nach dem Treffmoment sollten Sie den Schläger zum Ziel bewegen. Dabei



sollte die Schlagfläche noch zum Ziel zeigen. Somit haben Sie die beste Chance für einen guten Schlag mit viel Backspin.

Im Bunker übt kaum einer, und das könnte auch ein Grund sein, warum die Tourprofis viel besser aus dem Sand schlagen, sie trainieren ja! Nun haben Sie mit diesem Tipp eine gute Übung und wissen, was Sie im

Bunker eigentlich machen sollten. Malen Sie das „H“ in den Sand, üben Sie zuerst ohne Ball, und wenn die Divots passen, danach mit Ball, also „H“ wie Hamburg eben ...

Paul Dyer unterrichtet in Timmendorfer



Strand und in der Golf lounge Hamburg. Er gehört seit vielen Jahren zu den Top 20 Golflehrern in Deutschland und hat zwei Bücher und eine DVD „Das kurze Spiel“ veröffentlicht, in dem das Bunkerspiel im Detail beschrieben wird. Seine zweite DVD kommt im Herbst!

Anzeige

10 Jahre
GOLF GUT GLINDE

Am 24. August wurde auf Gut Glinde gefeiert: 10 Jahre besteht die Golfanlage in Hamburgs Osten und zählt mittlerweile zu den größten und mitgliederstärksten Anlagen im Norden.

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, wurde bereits 10 Wochen vorher der Countdown gestartet: In jeder Woche durften Mitglieder und Gäste sich über eine neue Aktion freuen.

Als Höhepunkt bot die komplett ausgebuchte Jubiläumsveranstaltung über 150 Mitgliedern und geladenen Gästen eine Feier, die sich sehen und hören lassen konnte. Nach den Geburtstags-Golfturnieren auf dem 9-Loch- und dem 18-Loch-Platz verblüffte bei stimmungsvoller Musik und



Die Sieger der Geburtstagsturniere

Begrüßungssekt ein Pyrokünstler die Festgäste auf der Terrasse, indem er Portraits mit Wunderkerzen zeichnete. Die Abendveranstaltung im Festzelt wurde mit Ansprachen der Clubpräsidentin Dr. Carin Rösener und des Eigentümers Jens Lessau eröffnet: festlich, aber nicht steif, elegant, aber sportlich – ganz nach dem Geschmack der Gliner Clubmitglieder.

Ein hinreißendes Büffet der Restaurant-Crew überzeugte die Gäste, bevor die hochwertigen Turnierpreise, die Carin Rösener und Melanie Hanke übergaben, selbst erfolgsverwöhnte Brutto-Sieger erfreuten.

Den Gewinner des „Beat the Pro“-Wettbewerbs erwartet ein Pro/Am-Startplatz, und alle Zehntplatzierten wurden mit einem



Getanzt wurde bis zum frühen Morgen

Fotobuch „10 Jahre Golf Gut Glinde“ überrascht. Kaum waren Büffet und Siegerehrung abgeschlossen, machte sich die Band Top Union bereit für eine lange Tanznacht, die der Vorstand des GC Gut Glinde mit einem Tanz eröffnete. Lediglich das großartige Feuerwerk unterbrach den Tanzeifer kurzzeitig, als statt toller Musik „Ohhhs“ und „Ahhhs“ in Anbetracht der pyrotechnischen Glanzleistung zu hören waren.

Es wurde spät an diesem Abend oder besser gesagt: Es wurde früh...

Als die Gäste sich auf den Weg machten, wurde die Allee von Scheinwerfern in ein märchenhaftes grün-weißes Licht getaucht – ganz wie es sich gehört für einen wunderbaren Abend auf Golf Gut Glinde.

www.golf-gut-glinde.de

In der Kombination liegt die Kraft

Bettina van de Loo machte die Erfahrung, dass es einen tieferen Grund dafür geben kann, warum Häuser, Wohnungen oder Grundstücke schneller oder langsamer verkauft oder vermietet werden. Sie kennen vielleicht auch das Gefühl, an einen Ort zu kommen und sich dort (aus für Sie nicht erklärbaren Gründen) einfach nicht wohl zu fühlen. Menschen oder Ereignisse aus der Vergangenheit hinterlassen an Orten oder in Räumen ihre Spuren, die uns viel mehr beeinflussen als wir glauben oder wahr haben wollen. Als Bettina van de Loo dies in ihrer langjährigen Arbeit mit Immobilien feststellte, wurde beschlossen dem Thema auf den Grund zu gehen, bzw. seinen tieferen Sinn zu verstehen. Dabei kam es zur Begegnung mit der Lehre des „energetischen Feng Shui“, eine der ältesten, reinsten und der ursprünglichsten Form des Feng Shui. Bettina van de Loo absolvierte eine vollständige Ausbildung zur Feng Shui Beraterin. Hier geht es nicht um äußerliche Arbeit, wie z. B. Möbel verstellen oder Wandfarben verändern. Es geht um die Befreiung von Altem, damit sich die Bewohner der Räume wieder wohl fühlen und so ggf. eine Immobilie leicht ihren Besitzer wechseln kann. Feng Shui kommt nur auf ausdrücklichem Wunsch der Kunden zur Anwendung. In der heutigen Zeit sei es wichtig, auch einmal einen anderen Weg bei Vermietung und Verkauf zu gehen. Es ist immer leichter, wenn sich ein angenehmes Gefühl mit dem geplanten Wechsel verbinden lässt.



Foto: Luxury Lighting

Wie finde ich den passenden Kronleuchter?

„Als ich mich zum ersten Mal mit exklusiven Kronleuchtern beschäftigt habe, war ich auf Anhieb begeistert von ihrer luxuriösen Ausstrahlung, der exzellenten Handwerkskunst und ihrer langlebigen Wertigkeit“, berichtet Gisa Narracott mit glänzenden Augen.

Für die studierte Modedesignerin, die früher für große Labels Mode entwarf, ist aus ihrer anfänglichen Euphorie längst ein Beruf oder vielmehr eine Berufung geworden. Seit vielen Jahren betreibt sie gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Chris Coles zwei Internet-Shops, die ein exquisites Sortiment außergewöhnlicher und edler Kronleuchter führen: Bohemia- Kristall-Lüster aus Spanien, extravagante Designerstücke aus den Niederlanden oder klassische Murano-Leuchten.

Der große Erfolg und die ständig steigende Nachfrage nach repräsentativen und individuellen Leuchtern ermutigte die Wahl-Hamburgerin, im Oktober 2010 einen

Showroom für die Kronleuchter-Königs-klasse individuellen Exponaten zu eröffnen. In wohl einzigartiger Vielfalt wetteifern im Hamburger Stadtteil Winterhude leuchtende Meisterwerke europäischer Handwerkskunst um die Gunst des Betrachters. Ob Architekten und Inneneinrichter oder interessierte Liebhaber und Privatkunden, die das Besondere wollen, sie alle kommen von weit her, um sich von Gisa Narracott beraten zu lassen. Denn egal ob es um einen individuellen Entwurf, eine Beratung vor Ort oder die Ausstattung ganzer Objekte wie z. B. die neugestalteten Zimmer im renommierten Hamburger Hotel Atlantic geht, aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung und ihren hervorragenden Kontakten zu den führenden Herstellern ist die leidenschaftliche Unternehmerin eine der ersten Anlaufstellen auf der Suche nach dem passenden Kronleuchter.



Ich verwalte, verkaufe & vermiete
Ihre Immobilie mit
Gefühl und Kompetenz.

Auf Wunsch arbeite ich für Sie mit
energetischem Feng Shui.

Gefühl für Räume

Bettina van de Loo Immobilien
Telefon: 040.50090604
www.vandeloo.info



OFFICE & SHOWROOM
Gertigstrasse 44, 22303 Hamburg
Tel: 040 / 53 26 55 66
info@thelightcouture.com
www.thelightcouture.com

LIGHTCOUTURE™
SERVING THE BRILLIANT

Exklusive Kronleuchter und Lüster im glamourösen Showroom
in Hamburg-Winterhude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WETTSPIELERGERBNISSSE

SENIOREN-LÄNDERPOKAL

Zählspiel 1 Rd Vierer + 2 Rd Einzel Gesamtschläge (über Par)

Hamburg	1147 (67)
Baden-Württemberg	1154 (74)
Bayern	1164 (84)
Niedersachsen-Bremen	1177 (97)
Nordrhein-Westfalen	1189 (109)
Hessen	1189 (109)
Berlin-Brandenburg	1194 (114)
Rheinland-Pfalz/Saarland	1211 (131)
Schleswig-Holstein	1243 (163)
Sachsen-Thüringen	1295 (215)
Mecklenburg-Vorpommern	1320 (240)
Sachsen-Anhalt	1419 (339)

HEM JUNGSENIOREN

Brutto-Ergebnisse

Damen	
Hauptfleisch, Nina (HGC)	
Pietsch, Tatjana (HGC)	76 67 143
Osmers, Franziska (Holm)	77 77 154
Geburek, Sandra (Wendlohe)	76 81 157
Witte, Michaela (Treudenberg)	85 76 161
Denkner, Ulrike (Wendlohe)	81 80 161
van der Schalk, Ines (Walddörfer)	80 85 165
Donath, Christine (Wendlohe)	80 86 166
Friederich, Julia (HHittfeld)	83 84 167
Sandmann, Sylvie (Holm)	81 87 168
Roggenbau, Kai (Wendlohe)	84 85 169
Keller, Thomas (WRGC)	71 75 146
Barth, Thomas (HGC)	75 74 149
	74 76 150

Schuldt, Marcus (HGC)	74 76 150
Dening, Alexander (Ahrensburg)	74 77 151
Hilbrig, Ralf (St. Dionys)	79 74 153
Holling, Marc (HGC)	75 78 153
Gebhardt, Arne (Wendlohe)	76 78 154
Witte, Kai GC (Wendlohe)	78 77 155
Stender, Mathias (Wendlohe)	78 78 156
Trulsen, Sven (Wendlohe)	76 80 156
Weidner, Dr. Marc (Wendlohe)	75 81 156
Henkys, David (Pinnau)	83 75 158
Kühl, Hans-Dietrich (HHittfeld)	78 80 158
Burschberg, Oliver (Wendlohe)	75 83 158

HEM DAMEN-/HERREN

Damen	
Nina Hauptfleisch (HGC)	73 77 71 76 297
Ulrike Tidow (HGC)	76 73 77 73 299
Laura Lorenzen (HGC)	75 71 77 79 302
Anne-Laura Schaffer (Walddörfer)	76 76 79 74 305
Herren	
Niklas Adank (HGC)	76 65 69 71 281 n.St.
Dennis Meyerrose (Treudenberg)	67 70 73 71 281
Nicolai Geburek (HGC)	74 71 69 70 284
Luca K. Prah (Wendlohe)	73 71 72 68 284
Pontus Sergelius (Ahrensburg)	70 71 73 71 285

HAMBURGER GOLF-CLUB

4. HGv Rangliste der Seniorinnen und Senioren

Damen		Schläge
Wetzel, Ursula (Wendlohe)		83
Holm, Katrin (Walddörfer)		84
Pflugmacher, Andrea (Buchholz)		85
Murek, Carola (Walddörfer)		85
Voß, Angelika C. (HGC)		86
Schinckel, Renate (Holm)		87
Reisgen, Gaby (Wendlohe)		88
Ladendorf, Beate (WRGC)		88
Lindhorst, Manuela (Ahrensburg)		91
Kottwitz, Cornelia (St. Dionys)		92
Herren		
Flint, Kai (HGC)		76
von Oertzen, Arndt (St. Dionys)		79
Golla, Bernhard (HHittfeld)		79
Hopmann, Jürgen (Pinnau)		79
Nens, Klaus-Jürgen (HGC)		80
Pagel, Hanns-Joachim (HGC)		80
Hargreaves, Robert (Wendlohe)		80
Harder, Jens (HGC)		81
Heuer, Jürgen (Wendlohe)		82
Lau-Siemssen, Holger (WRGC)		82
Last, Ron (Walddörfer)		82
Kirsch, Gerhard (Holm)		83
Spangenberg, Albrecht (WRGC)		83
Große, Joachim (WRGC)		83
Braumüller, L.-H. (Walddörfer)		84

LUTZHORN

JAGUAR GOLF DAYS – Lutzhorn Open by HUGO PFOHE

Brutto		Pkte
Harms, André HGC		32
Kipf, Stefan Lutzhorn		30
Zapf, Verena Red Golf		30
Thormählen, Corinna Lutzhorn		28
Netto Klasse A (- 15,6)		
Reumann, Mats Lutzhorn		38
Arrowsmith, Anthony Lutzhorn		37
Gurke, Manfred Lutzhorn		37
Spieß, Ingomar Green Eagle		35

Klasse B (15,6 - 23,5)	
Reumann, Andreas Lutzhorn	38
Peters, Michael Pinnau	38
Euchler, Birgit Lutzhorn	37
Sommer, Klaus Lutzhorn	37

Klasse C (23,6 .. ---)	
Loo, Andreas Wulfsmühle	44
Scharrenweber, St. Golf Lounge	43
Braun, Sven Lutzhorn	36
Arps, Hans-Peter Lutzhorn	34

EISENSTEIN Gourmetvierer Chapman Stableford		
Brutto		Pkte
Baumann, A./Schacht, M.		40
Netto		
Bolln-Lueder, Helga/Jordan, Peter		53
Block, Frank/Block, Verena		53

Ladies Birdie Open 2013		
Brutto		
Thormählen, Corinna		29

Netto Klasse A (--- .. 26,5)		
Becker, Ulla		41
Dethlefs, Greta		37
Laub, Hannelore		37
ABmann, Michaela		37

Klasse B (26,6 .. ---)		
Fichtbauer, Haidl		42
Kerling, Carla		40
Steinmetz, Renate		40
Otto, Heidi		40

Monatsglas Juli		
Brutto		Pkte
Fürst, Armen		27
Eschenbach, Britta		22

Netto		Pkte
Reumann, Stefan		38
Steinbach, Peter		38
Johannsen, Matthias		36

Hcp.klasse: Klasse B (18,5 .. ---)		
Rose, Stefan		44
Güven, Birsén		41
Wagner, Sylvia		39

AHRENSBURG

Senioren Vierer		
Brutto		Pkte
Löschner, Rolf/Röhl, Wiebke		30
Netto		
Pokahr, Dr. Axel/Pokahr, Barbara		48
Mewis, Ingrid/Fehland, Karin		46
Schwampe, S./Grabow, A.		44
Brunner, Dr. Dieter/Brunner, Anne		43

Senioren-/ Seniorenen-Meisterschaft		Schläge
Hwang, Young-Sun		76 + 79 155
Körner, Heinz		77 + 82 159
Goldschmidt, Thomas		77 + 83 160
Lindhorst, Manuela		82 + 83 165
Kalkoffen, Dagmar		86 + 82 168

35. FERIEN-JUGENDWETTSPIEL		
Brutto		Pkte
Demant, Lukas		31

Netto		
Boughton, Jack		40
Demant, Lukas		35
Röhl, Vincent		35
Möller, Henrik		34

Hcp.klasse: Klasse B (11 .. 19)		
Gutzeit, Constantin		42
Werning, Lucas-David		40
Nebe, Jan Philipp		39
Nausch, Maximilian		38

Hcp.klasse: Klasse C (20 .. 54)		
Beyer, Yannick		43
Duenbostel, Henrik		40

BREDEBEKER POKAL		
Netto		Pkte
Tebben, Markus		40
Höver, Velia		40
Voß, Karsten		40
Coym, Johannes		39

Der neue Privat-Golfclub am Stadtrand Hamburgs

Die Driving Range ist in Betrieb und steht auch Interessenten zur Verfügung!

Der GOLFCLUB HAMBURG-OBERALSTER steht für ‚Members only‘ und ein limitiertes Kontingent von 800 Mitgliedschaften. Die Nutzung der wunderschönen Golfanlage ist ausschließlich den Mitgliedern und deren persönlichen Gästen vorbehalten. Der Verzicht auf Greenfee-Spieler und Fremdtourniere gewährleistet ein ruhiges, ungestörtes Golfen in idyllischer Natur ohne Wartezeiten und Massenandrang!

Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Mitgliedschaft ab 2014 zu Vorzugskonditionen: Für die ersten 100 Mitglieder beträgt die Aufnahmegebühr ab 9.000 Euro. Für 2013 wird kein Jahresbeitrag erhoben. Platzeröffnung im April 2014.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!



Driving-Range ist eröffnet
Range-Fee € 5,-

www.golfclub-oberalster.de | info@golfclub-oberalster.de | Tel. 0 41 09 / 55 44 546
u. 0173 / 21 48 448 | Bäckerberg 10 | 22889 Tangstedt (bei Hamburg-Duvenstedt)

WETTSPIELERGESAMT

Lu, Dr. Rong-Jye	39
Koch, Benedikt	39
GROSSER INSEL VIERER	
Brutto	Pkte
Neumann, U./Dempewolf, G.	30
Netto	
Eschment, M./Eschment, L.	45
Warsch, Dr. Chr./Ulmer, M.	45
Otto, Klaus-Dieter/Otto, Sabine	44

HOISDORF

Axel-Braumann-Gedächtnispreis	
Vierball – Stableford	
Brutto	Pkte
Pohlmann, J./Barchanski, H.	29
Suplie, Jens/Piehl, Thorsten	29
Netto	
Kunze, Eckhard/Kunze, Carola	44
Möller-Beimbrink, B./Kunert, B	44
Bock, Hans-Peter/Franke, Jürgen	44
Herma-Seifart-Gedächtnispreis	
Chapman-Vierer – Stableford	
Brutto/Netto	Pkte
Mielke, H./Born, Moritz P.	23/46
Möller, Udo/Bock, Hans-Peter	25/43
Kordinand, Ulf J. und Uta	24/43
Bieber, Jan/Bieber, Annika	23/43
Anders, Bernd/Anders, Birgit	24/ 42
Monatspreis Juli	
Brutto	Schläge
Riez, Patrick	82
Netto Klasse A	
Hahn, Gabriele	69
Möller, Udo	71
Riez, Birgit	71
Netto B (18,5 bis 26,4)	Pkte
Franke, Jürgen	39
Werner, Barbara	36
Kunze, Eckhard	36
Netto C (26,5 bis 35,9)	
Pinkowski, Ralf	43
Neitsch, Ingo	42

HITTFELD

Jugendwettbewerb	
9 Löcher	Pkte
Murche, Jannick	23
18 Löcher	Pkte
Thorwarth, Bendix	36
Sahling, Paul	34
Kirchhof, Emil-Joh.	31

WENDLOHE

TUI Cruises Golf Cup 09.06.2012	
Brutto	Pkte
Katharina Schulz	36
Jan Millfahrt	31
Netto HCP Pro bis 15,0	
Ann-Kathrin Rebhan	40
Peter Breidenbicher	40
Birgit Guth	37
Netto 15,1 bis 20,2	
Dr. Ruth Noppeney	44
Thomas Bade	43
Alexander Klingmüller	41
Netto 20,3 bis 36,0	
Michael Kuhn	45
Iris Lühmann	41
Sandra Schlecht	40
3. Monatspreis Zählspiel	Schläge
Brutto	
Tim Berghausen	69
Netto Pro bis 11,4	
Tim Bergerhausen	67
Luke Müller	67
André Harms	68

Netto 11,5 bis 18,4	Pkte
Helmut Köhler	41
Dr. Ruth Noppeney	38
Ursula Slupik	37
Netto 18,5 bis 26,4	
Sabine Heudorfer	44
Fiona Jensen	41
Siegfried Hilbig	38
Netto 26,5 bis 54	
Yvonne Giesecke	38
Ina-Patricia Großner	37
Christian Voss	33

Einladungsturnier	
Brutto	Pkte
Kai Witte/Birgit Roggenbau	31
Netto	
Kai Witte/Birgit Roggenbau	50
Rainer Bartel/Afrula Marquardt	46
Y. Giesecke/Chr. Lorenz	45

HAMBURG-HOLM E.V.

Wittmoorpreis	
Brutto	Schläge
Fürst, Armen	78
Liljeberg, Jan	78
Lorenzen, Laura	70
Lorenzen, Tina	74
Netto	
Butt, Susanne	67
Ahrens, Cornelia	68
Krumme, Frauke	68
Preis des Gründerpräsidenten	Pkte
Brutto	
Struve, Jan	25
Kruse, Anja	24
Netto	
Seidensticker, Nicole	38
Plüschau, Thorsten	36
Lutter, Georg	36
Klasse B (21,1 .. 36,0)	
Metelmann, Andrea	41
Huber, Hans	38
Lutter, Anke	38
Klasse C (37,0 .. ---)	
Kiehne, Hans-Erich	29
Kröger, Udo	19

GOLFPARK PEINER HOF

Monatsbecher	
Brutto	Schläge
Choi-You Chu	82
Netto A (bis 18,4)	
Phillip Müller, HH-Treudelberg	72
Bärbel Böckmann-Mrasek	75
Jörg Hentrup	76
Netto B (18,5-....)	Pkte
Dirk Wäscher	45
Richard Geyer	39
Raphael Grenz	36

GUT IMMENBECK

Wettbewerb Deutsche	
Kinderkrebshilfe	
Brutto	
Weidemann, Friederike	29
Schüßler, Heiko	25
Netto (bis 21,7)	
Harm, Sven	36
Niecke, Renate	34
Netto (21,8 bis 28,6)	
Weidemann, Elisabeth	34
Bobert, Bernd	32
Netto (28,7 bis --)	
Simon, Dr. Maciej	38
Feldhusen, Marion	34
10. VW-Masters/Eberstein	
Brutto	Pkte
Kühl, Hans-Dietrich	33

Netto Klasse A (0,4 bis 18,0)	
Cordes, Elisabeth	36
Schubert, Gerhard	28
Schüßler, Heiko	28
Klasse B (18,1 bis --)	
Weidemann, Elisabeth	37
Bobert, Bernd	34
von Plata, Heinz-Dieter	34

HITTFELD

5. Monatsbecher - 18 Löcher	
Stableford	
Brutto	Pkte
Drewes, Talina	30
Netto (Sieger in 5 Kategorien)	
Seibt, Maike	34
Cosmann, Oliver	36
Reese, Ulrike	33
Lefebvre, Julien	36
Schmidt, Jacob	40
6. Monatsbecher 18 Löcher	
Stableford	
Brutto	
Thorwarth, Bendix	33
Netto (Sieger in 6 Kategorien)	
Golla-Viergutz, Sabine	34
Peters, Prof. Dr. Stefan	36
Niemeyer, Simone	41
Fialski, Heiko	40
Sahling, Paul	39
Friederich, Johann	33
Wettbewerb gegen PAR	
Einzel Gegen Par	
Brutto	
Schröder, Marc-Constantin	-4
Pehlke, Tim	-7
Pilz, Felix	-7
Netto	
Herren Klasse A (--- .. 18,4)	
Pehlke, Tim	+3
Baden, Stefan	+3
Silvers, Arndt	+2
Klasse B (18,5 .. 26,4)	
Peters, Prof. Dr. Stefan	+4
Duken, Jan	-1
Schriever, Frank	-5
Klasse C (26,5 .. ---)	
Peters, Ralf	-10

Damen Klasse A (--- .. 18,4)	
Arenhold-Lefebvre, Corinna	+2
Seibt, Maike	-2
Diekmann-Peters, Katharina	-2
Offener Hittfelder Vierer	
Vierball Stableford	
Brutto	Pkte
Drewes, Jarmo/Demant, Jonas	36
Netto	
Petersen, Kirstin/Bentfeld, Tina	48
Frfr. v. Richthofen, Christ/Freiin	
v. Richthofen, Pauli	46
Holst, Moritz/Fette, Maximilian	44
Simons, Nicole/Feldmann, Petra	43

BUCHHOLZ

22. OFF. LIONS-BENEFIZ-	
GOLFTURNIER	
Vierer-Auswahldrive – Stableford	
Brutto	Pkte
Metzger, Claudia/Flessing, Hillie	29
Diercks, Jochen/Simons, Nicole	29
Netto	
Landsiedel, Joach./Krienke, Reinh.	44
Brüning, Rainer/Classen, Beate	40
Lorenz, Frank/Bartholl, Susanne	40
Horn, Peter/Buß, Andreas	40
20. Silberne Maske	
Damen-Chapman-Vierer –	
Zählspiel	
Brutto	Schläge
Pflugmacher, Astrid/Horatz, Saskia	82
Netto	
Weidemann, E./Weidemann, F.	59,5
Manke, Ulrike/Guth, Birgit	67,5
Käding, Burga A./Held, Sarah	68,0
Pflugmacher, A./Horatz, S.	69,0
Cup des Präsidenten	
Chapman-Vierer – Stableford	
Brutto	Pkte
Kastens, T./Panbetchi, R.	31
Flessing, Hillie/Metzger, Claudia	31
Netto	
Strahl, Dr. Birger/Strahl, Petra	47
Kastens, T. /Panbetchi, R.	45
Kugel, M./Weber, H. D.	43
Walter, T./Walter, Chr.	43
Cassel, A./Cassel-Dietrich, M.	43

Größtes Fitting & Performance Center in Norddeutschland



FPC Gut Kaden
Performance Center

Mo. - So. 10.00 - 18.00 Uhr
(auch Feiertags)

Tel.: 04193 - 75 31 750
info@FPC-GutKaden.de
www.FPC-GutKaden.de

(Termine nur nach Absprache)

Flüssigkeitsverluste ausgleichen: Warum Trinken beim Golfen so wichtig ist

Eine Runde auf dem Golfplatz – sprich 18 Löcher – zu spielen, kann schon einmal 4-6 Stunden in Anspruch nehmen. Wer zwischen den Schlägen nicht gerade mit dem Golfcart unterwegs ist, legt dabei je nach Größe der Anlage 7-10 Kilometer zu Fuß zurück. Die über 100 Abschläge gehen dazu mit einer intensiven Muskelbelastung von Rücken, Rumpf, Arme, Schultern, Hüfte und Knien einher. Bei einer solchen Belastung kann sich der Flüssigkeitsverlust des Körpers auf bis zu 1 Liter belaufen. Das hört sich zunächst einmal nicht viel an, doch die Folgen eines solchen Verlustes können den Golfer durchaus bei seinem Spiel beeinträchtigen. Denn Wassermangel geht mit einer verminderten Leistungsfähigkeit und Konzentrationsschwächen einher. Bei einer zu geringen Flüssigkeitszufuhr kommt es zu einer Verdickung des Blutes, was wiederum den Sauerstoff- und Nährstofftransport zu den Körperzellen beeinträchtigt. Weitere Folgen können ein erhöhter Puls, Muskelkrämpfe und sogar Schwindelgefühl sein. Ein trockener Mund, Durstgefühl oder eine verminderte Harnfunktion weist den Sportler auf einen Mangel an Flüssigkeit hin. Um diesen zu verhindern, gilt es während einer Golfrunde alle 20-30 Minuten schluckweise



200-300 ml Flüssigkeit zu sich zunehmen. Eine große Wassermenge (>500 ml) in kurzer Zeit zu trinken, behindert dagegen eher eine schnelle Flüssigkeitsaufnahme. Generell sollte dabei auf zuckerhaltige Getränke wie z.B. Eistee und Getränke mit hohem Säuregehalt wie z.B. Säfte verzichtet werden. Mineralwasser mit wenig Kohlensäure, Fruchtsaftschorlen aus einem Teil Fruchtsaft und drei Teilen Mineralwasser oder isotonische Getränke sind weitaus bessere Alternativen. Der tatsächliche Flüssigkeitsbedarf eines jeden Einzelnen ist abhängig von Alter, Geschlecht, hohen Umgebungstemperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit, Bekleidung, Belastungsdauer und Trainingszustand. Generell sollten Golfer eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr von 2-3 Litern über den Tag verteilt beachten, um den Blut- und Energiefluss zu fördern. Wer dazu seinen individuellen Bedarf errechnen will, kann sich der Wiegemethode bedienen. Einfach das eigene Körpergewicht vor und nach dem Golfen auf der Waage kontrollieren. Der Gewichtsverlust entspricht dem Wasserverlust. Die während der Golfrunde getrunkene Flüssigkeitsmenge ist hiervon natürlich abzuziehen.

Rabatt-Aktion – 15% sparen:

Im Monat September 2013 erhalten Hamburgs Golfer in allen Body Attack Premium Stores in der Hansestadt 15% Rabatt. Einfach im jeweiligen Shop den DGV-Ausweis vorzeigen und günstig Sportnahrung einkaufen. Einzige Bedingung: Der eigene Golfclub muss Mitglied im HGVB sein.

Premium Stores in Hamburg:
Schnackenburgallee 217-223
Vierlandenstraße 13 | Billstedt Center
Erikastraße 67 | Phoenix-Center
Ulzburger Str. 8 (Norderstedt)

Body Attack
SPORTS NUTRITION



Kleiner Tipp: Ein gutes Mineralwasser erkennt man ganz leicht an seinen Inhaltsstoffen. Pro Liter sollte es 400 bis 1100 mg Natrium, 200 bis 300 mg Kalium und Calcium, sowie 50 bis 150 mg Magnesium liefern. Eine weitere Möglichkeit ist der Body Attack Mineral Booster. Das Pulver, das in Verbindung mit Wasser zu einem erfrischenden Getränk angerührt wird, enthält alle wichtigen Mineralstoffe, um einen Flüssigkeitsverlust auszugleichen.

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
GOLF IN HAMBURG ist das Magazin des HGVB und seiner Mitgliedsclubs.
www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Redaktion: Sportallee 41, 22335 Hamburg

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam, Clubkorrespondenten

Titelfoto: WRGC (Gericke)

Verlag: L.A.CH. SCHULZ GmbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte

Druck/Vertrieb: Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal
Tel. 0561 / 52 00 7-0, Fax 0561 / 52 00 720
info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: GOLF IN HAMBURG erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage der Firma Sotogrande und Golf Versand Hannover.

Golf und Natur

Stopp den Artenschwund

Kaum noch Schmetterlinge! Innerhalb von 20 Jahren ist in Europa die Hälfte der Wiesen-schmetterlinge verschwunden. Die Untersuchung ging über die Jahre 1990 bis 2011 und bestätigt den Verlust bei acht Schmetterlingsarten und belegt ungeschönt die Veränderungen im Tier- und Pflanzenbestand.

Die unverkennbare Bedrängnis der Tierwelt entstand durch zunehmende Besiedelung, Versiegelung von Flächen, intensivierte ertragsorientierte Landwirtschaft usw. In einigen Regionen bleiben den Schmetterlingen, Libellen, Wildbienen und anderen Insekten nur noch die Grasflächen an den Straßenrändern und Bahnstrecken. Für ein gesundes Ökosystem ist der Erhalt aller Arten allein schon wegen der Bestäubung wichtig. Golfanlagen mit ihren Ausgleichsflächen, die stark eingeschränkt gepflegt werden, bieten hervorragende Rückzugs- und Lebensräume

für die bedrohte Tierwelt und könnten den Schwund stoppen.

Im Gegensatz dazu belegt das Golf Resort Adendorf in einer jetzt vorgestellten 48seitigen wissenschaftlichen GuN-Dokumentation eine positive Entwicklung von Fauna und Flora auf seinem Gelände. Umweltverbände wie NABU und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) begleiten dieses einmalige Projekt. In diesem Herbst startet die Adendorfer Golfjugend etwas ganz Neues zum Thema Golf und Natur: Auf der Anlage wird ein Insekten-Hotel installiert! Die Pläne zu wie denn, wo denn, was denn sind ausgearbeitet. „Eine Vorbildfunktion für alle Golfanlagen“, meinte DGV-Geschäftsführer Klaus Dallmeyer bei der Infoveranstaltung des Deutschen Golf Verband e.V.



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



RISSEN

Stilvolles Einfamilienhaus im bevorzugten Nibelungenviertel, Baujahr ca. 1935, ca. 240 m² Wohnfläche, 7 Zimmer, originale Pitchpine-Dielen, Stuck und Holzterasse, neue, offene bulthaup-Küche, 3 Bäder, ca. 720 m² Grundstück, Garage,

KP: EUR 998.000,-

BÜRO BLANKENESE | TEL. 040.86 68 000-0



WOHLDDORF-OHLSTEDT

Großzügiger Bungalow mit Schwimmbad in Adresslage, Baujahr 1960, ca. 202 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, Einbauküche, Vollbad, Gäste-WC, ca. 75 m² Wohn-/Essbereich, Kamin, 4 Schlafzimmer, Teilkeller, Sauna, ca. 2.100 m² Süd-Grundstück, Doppelgarage, KP: EUR 745.000,-

BÜRO ALSTERTAL | TEL. 040.53 05 43-0



ALSTERDORF

Mondänes Penthouse, 2. Obergeschoss, ca. 167 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, großzügiger Wohn-/Essbereich mit Marmor-Kamin, Schlafzimmer mit Bad en-suite, große, umlaufende Dachterrasse, Gemeinschaftsgarten, KP: EUR 780.000,- inkl. XL-Tiefgaragenstellplatz

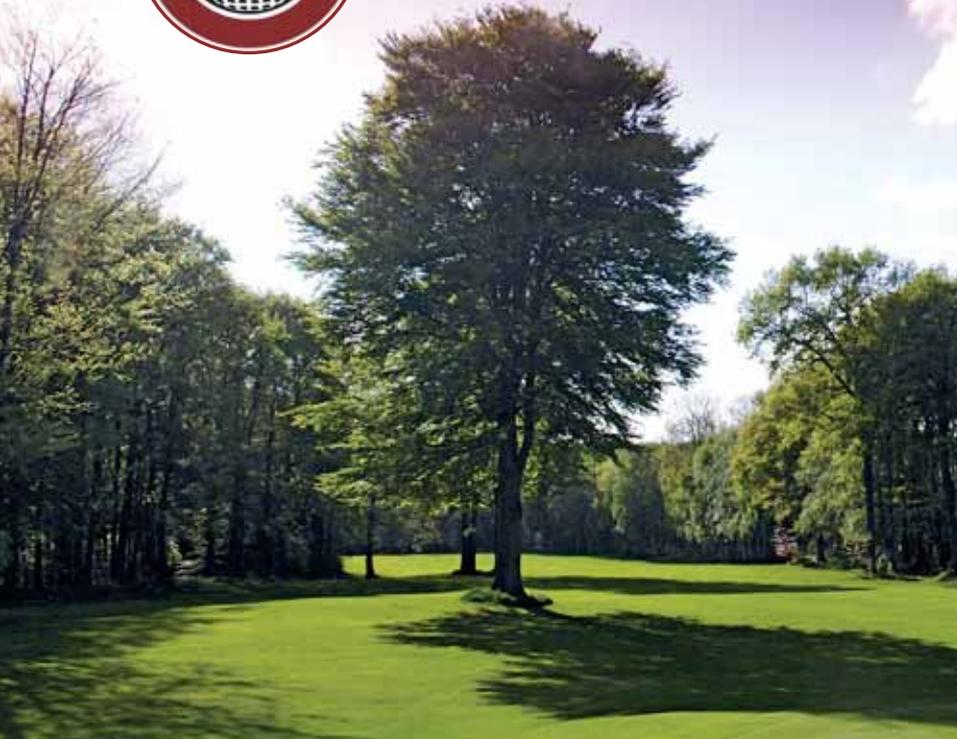
BÜRO AUSSENALSTER-OST | TEL. 040.87 87 87-0



ROTHERBAUM

Exklusive Eigentumswohnung mit Westgarten, Baujahr um 1900, 2008 saniert, ca. 312 m² Wohnfläche, 7 Zimmer, Holzdielenböden, Tischlereinbauten, hohe Decken, glatt verputzte Wände, exklusive Einbauküche, Duschbäder, Vollbad, Terrasse, KP: auf Anfrage

BÜRO AUSSENALSTER-WEST | TEL. 040.41 53 96-26



DIE MITGLIEDSCHAFT AUF GUT WALDHOF BIETET BESONDERES:

- Spielrecht auf dem traumhaften, in 45 Jahren gewachsenen Golfplatz
- Herzliche und familiäre Atmosphäre
- DGV Golf Ausweis mit goldenem Hologramm „R/vS“
- Keine Startzeiten, monatlicher Beitrag, keine Aufnahmegebühr
- Vorteile Hamburgerkreis.de: HH's Top-Golfplätze mit 50% Rabatt spielen
- Kostenfreie Nutzung der Tennisplätze des HTHC in HH Langenhorn
- Kostenfreies Spielrecht auf den Partnerplätzen Brunstorf (HH) & Prennden (Berlin)
- Kostenfreie Kinderbetreuung für Kinder ab 2 Jahre (Sonn- & Feiertage)

Mitgliedsbeitrag pro Monat:

Studenten & Auszubildende bis 27 Jahre € 25,-
Erwachsene 19 - 30 Jahre € 50,-
Erwachsene 31 - 35 Jahre € 80,-
Erwachsene ab 36 Jahre € 115,-

Aktion gültig für Neukunden bei Abschluss bis 30.09.2013. Anmeldung im Sekretariat oder online auf www.gut-waldhof.de

Gut Waldhof Golf AG

Am Waldhof 3 | 24629 Kisdorf | Tel 04194 – 99 74 0
info@gut-waldhof.de | www.gut-waldhof.de

Herbstaktion

Werden Sie zum 1. Januar 2014 Mitglied im Golf & Country Club Brunstorf oder Gut Waldhof und sichern Sie sich einmalige Vorteile im Wert von bis zu € 600,00.

- **Mitgliedschaft bis Ende 2013 gratis oder wahlweise 2 Monate in 2014 gratis (Wert bis zu € 460,-)**
- **2 Greenfee Gutscheine (Mo-Fr) für Ihre Gäste (Wert bis zu € 110,-)**
- **1 Trainerstunde (Feb/März, Wert bis zu € 50,-)**



GOLF & COUNTRY CLUB

BRUNSTORF



DIE MITGLIEDSCHAFT IM GOLF & COUNTRY CLUB BRUNSTORF BIETET BESONDERES:

- Spielrecht auf dem traumhaften 18 Loch Championship Course und dem 9 Loch Golfplatz Brunstorf Süd
- Herzliche und familiäre Atmosphäre
- Keine Startzeiten, monatlicher Beitrag, keine Aufnahmegebühr
- Attraktive Greenfeevereinbarungen mit verschiedenen Clubs
- Kostenfreies Spielrecht auf den Partnerplätzen Gut Waldhof (HH) & Prennden (Berlin)
- Kostenfreie Kinderbetreuung für Kinder ab 2 Jahre (Samstag & Sonntag)

Mitgliedsbeitrag pro Monat:

Studenten & Auszubildende bis 28 Jahre € 34,-
Erwachsene Championship Course (Mo-So) € 120,-
Erwachsene Championship Course (Mo-Fr) € 92,-
9 Loch Golfplatz Brunstorf Süd (Mo-So) € 66,-
inkl. Verbandsgebühren

Aktion gültig für Neukunden bei Abschluss bis 30.09.2013. Anmeldung im Sekretariat oder online auf www.golfclub-brunstorf.de

Golf & Country Club Brunstorf

Am Golfplatz 1 | 21524 Brunstorf
Tel 04151 - 86 78 78 | info@golfclub-brunstorf.de
www.golfclub-brunstorf.de